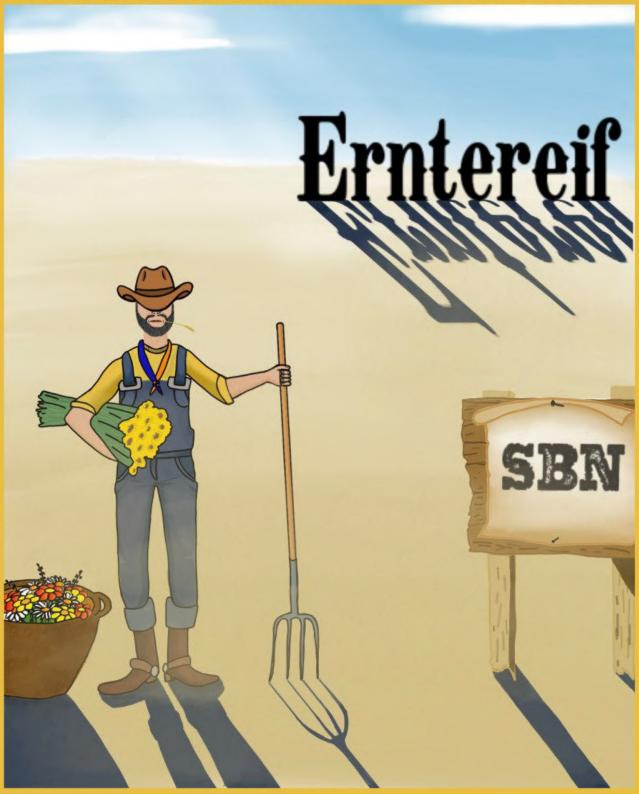
SEEBUEBE NACHRICHTEN



Inhaltsverzeichnis

Line-Up	S. 01
Edi von der Redi	S. 02
Wort der AL	S. 04
Meme	S. 05
SBM 2022 by Mimo	S. 06
Stufenzeichnungen	S. 08
Jubiläum most search questions	S. 13
TBT	S. 15
Kennst du noch	S. 16
Kennst du schon	S. 18
Zuhause bei Chapeau	S. 19
Plakat	S. 28
Guetnachtgschichtli	S. 29
Chés Experiment	S. 31
Räubergschichtli	S. 34
Wer würde am ehesten	S. 36
Pflanzen des Waldes	S. 39
Leiterübertritt	S. 43
SBN - Award	S. 47
Fotostory	S. 48

Release Radar	S. 61
Hilights	S. 63
Gedicht	S. 65
SBM-Fotostorys	S. 66
S ['] Marktplätzli	S. 67
SBN Goes Schlemmerburg	S. 69
Collage	S. 75
Interview Cosy	S. 76
Ballade	S. 85
Zeigitag mit Toqué	S. 87
Roverjahr in Zitaten	S. 91
Esferico	S. 94
Klatsch und Tratsch	S. 98
Kontakte	S. 102
Impressum	S. 105

LINE-UP

COSY IN KANADA SBM-FOTOSTORYS ZUHAUSE BEI CHAPEAU

ESFERICO ZEIGITAG MIT TOQUÉ SBN GOES ROADTRIP ROVERAKTIVITÄTEN IN ZITATEN

LEITERÜBERTRITT
KENNST DU SCHON SOPHIE
SBM 2022 BY MIMO
STUFENZEICHNUNGEN
CHÉ'S EXPERIMENT

SBN erntereif 2023.1

Edi von der Redi

Im Winter mangelt es einem ja an allem Möglichen: Sonne, Bratwurst, Lagerfeuer, Schnee oder Vitamine etwa. So bin auch ich in dieser Saison wieder einmal völlig unmineralisiert und unvitalisiert. Aus dem Badezimmerschrank genehmige ich mir darum ein Päckchen Effekthascherei, reisse mit den Zähnen eine Ecke ab und löse den Inhalt in etwas Sprudelwasser auf. Ich küsse den Limes des Regenbogen-Coca -Cola-Glases; süsse Brausetröpfchen besprenkeln meine Oberlippe. Aaahh, fein. Schmeckt nach SBN.

Die Redi ist dieser eine Onkel, der regelmässig deinen Geburtstag vergisst, spätabends doch noch unerwartet vorbeikommt und dir eine Seifenkiste schenkt: Du rechnest nicht mit ihm, seine Gabe wäre nicht nötig gewesen, aber trotzdem kannst du den Frühling fortan nie mehr ohne Temporausch und Achsenbruch überstehen. So ein Onkel sorgt für dich in einer Art und Weise, wie es ausser ihm nur die Redi tun kann.



"erntereif": Das hört sich nach einem ordentlichen, aber lohnenden Stück Arbeit an. Das riecht nach süssen Äpfeln und wohlduftenden Blumen, aber erinnert auch an Staub in der Lunge und Schweiss auf der Stirne. Man erntet nun mal nur das, was man auch sät.

Im Abteilungsgarten gab es in der vergangenen Saison viel zu tun. Wir haben so einiges gesät und so manches gejätet. Die SBN versteht sich derweilen als Floristin. Sie pflückt Geschichten, sammelt sie, macht Abschnitte, verpackt sie zu einem netten Strauss und verlangt dafür eine nette Stange Geld (schön wärs). Die meiste Zeit über beobachtet sie aber einfach das wilde Treiben auf der Blumenwiese und geniesst.

Lesen ist gesund. Hol dir deine Vitamine und greif ordentlich zu: Wir haben dir leider keine Seifenkiste, aber dafür einen üppigen Früchte- und Gemüsekorb bereitgestellt. Nimm dir eine Karotte, beiss rein, spuck den ersten Bissen wieder aus (nicht so ungeduldig, du musst sie erst noch waschen und schälen), beiss nochmals rein, schnitz ein Krokodil, eine Flöte oder eine Zahnbürste daraus oder geniess sie einfach pur.

Für die Redi - Balix

Wort der AL

Die Pfadi ist ein Spielplatz. Egal, was man anpacken will, niemand hindert einem daran. Das gilt für Aktivitäten, Anlässe und Lager, aber natürlich auch für die Leitung der Abteilung. Folgende Projekte konnten seit der letzten Ausgabe umgesetzt werden:

Angepasstes Ressortkonzept

Um einen möglichst hochwertigen Abteilungsbetrieb aufrecht zu erhalten, sind die Leitenden neben ihrer Stufentätigkeit auch je einem Ressort zugeteilt. Um die Lebensqualität im Pfadiheim zu verbessern, wurden per Jahresanfang die Ressorts "Archiv" und "Pfadiheim" zu den Ressorts "Ordnung" und "Sauberkeit" umstrukturiert. Dazu gibt es weiterhin die Ressort Material, Ausbildung und Öffentlicher Auftritt.

Aufstockung Seebuebekleidung

Aufgrund der grossen Beliebtheit der Seebuebe und ihrer Bekleidung standen in den letzten Monaten einige Pulli- und T-Shirt-Grössen nicht mehr zur Verfügung. Pünktlich auf das PfiLa werden die Vorräte wieder so aufgestockt, dass sie für Jahre reichen. Bereits vor den Frühlingsferien kommt ausserdem die lange geforderte neue Seebuebe-Cap. Am 1. April wird man die Cap vor und nach der Aktivität kaufen können. Aber auch danach wird sie ein fester Bestandteil des Materialbüros bleiben.

Wir werden uns auch in den nächsten Monaten weiter austoben, aber dabei nie den Blick für das Wesentliche verlieren: Die Freude an der Pfadi.

Allzeit bereit!

Eure AL: Ché und Loki



Meme



SBM 2022 by Mimo

Die Zeit für die SBM war gekommen. Alle 5 Fähnli werden in 3 Disziplinen gegeneinander antreten. Diese waren auch dieses Jahr wieder: Postenlauf, Geländespiel und Kreativaufgabe.

Postenlauf und Geländespiel waren zusammen an einem Wochenende. Beim Postenlauf musste jedes Fähnli möglichst viele Punkte an jedem Posten holen. Es gab Posten wie Gotthard bauen, Sport und anderes. Jedes Fähnli gab sein Bestes und versuchte, besser als die anderen zu sein, aber man hatte natürlich auch Spass im Fähnli.

Am nächsten Tag trafen sich die Fähnli im Wittenwald für das Geländespiel. Im Verlaufe der Spiele musste jedes Fähnli an einem Leiterlispiel spielen. Wir spielten verschiedene Spiele wie: Bändelikampf, Eselschwanzspiel, Nummeregame und Güggelikampf.

Vor der Pause kriegten wir noch eine Challenge. Wir sollten eine Schnur in 2 teilen mit nur einem Streichholz. Allen war klar, dass man ein Feuer machen musste. Wir suchten nach Holz und anderem Zeug, um ein Feuer zu machen. Ziemlich alle ausser Fuchs und Kobra schafften das auch sehr schnell.

Alles, was jetzt noch fehlte, war die Kreativaufgabe. Das Leitungsteam gab uns als Thema eine Fotostory über ein Verbrechen. Jedes Fähnli musste seine eigene Geschichte erfinden und umsetzen.

Kondor ist zwar nicht als das kreativste Fähnli bekannt, aber wir gaben unser Bestes, um eine gute Fotostory zu machen. Bei uns in Kondor ging es um einen Mordfall. Wir kriegten nur eine Übung, um Fotos zu machen, den Rest mussten wir an den Höcks und in der Freizeit machen.

Als alle fertig waren, konnten die Leiter nun alle Punkte vergeben und die Rangliste machen. Eine Woche nach der Abgabe der Kreativaufgabe wurden die Resultate am Ende der Samstagsübung angekündigt.

Auf dem letzten Platz lag Kondor, auf dem vierten Platz lag Fuchs, auf dem dritten Platz lag Kobra, auf dem zweiten Platz lag Delphi und Gepard gewann die SBM. Alles in allem gesagt war die SBM ein voller Erfolg.

Allzeit bereit, Mimo



Stufenzeichnungen

Biberstufe: Odie



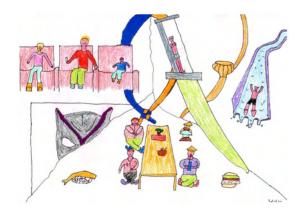
Wolfsstufe: Reisah

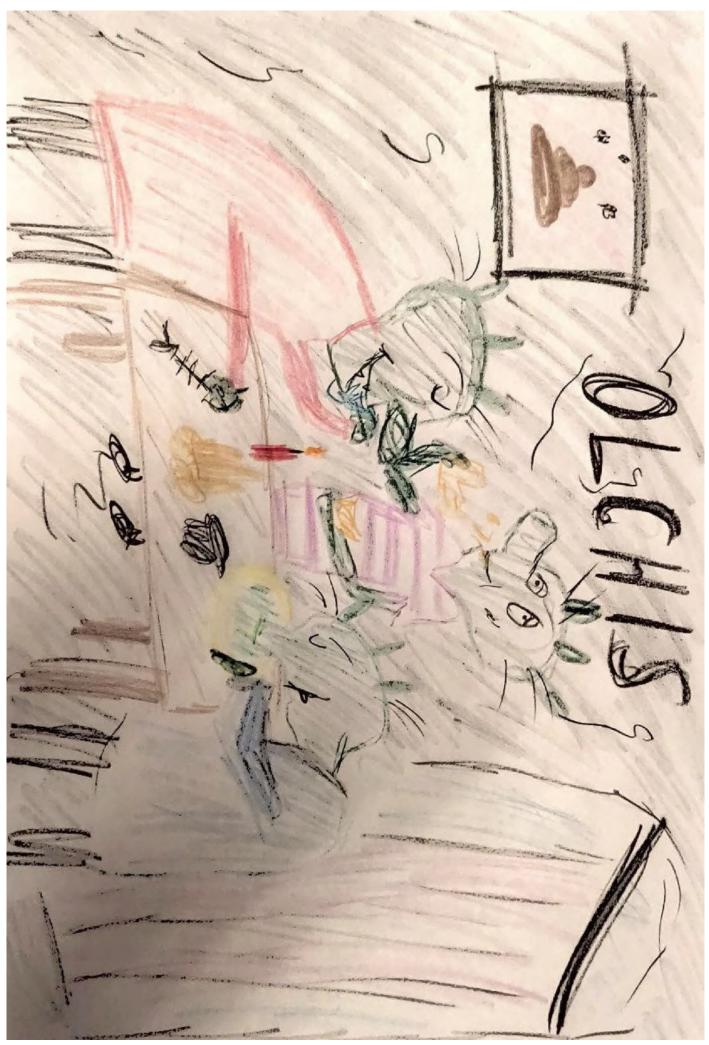


Pfaderstufe: Occhi



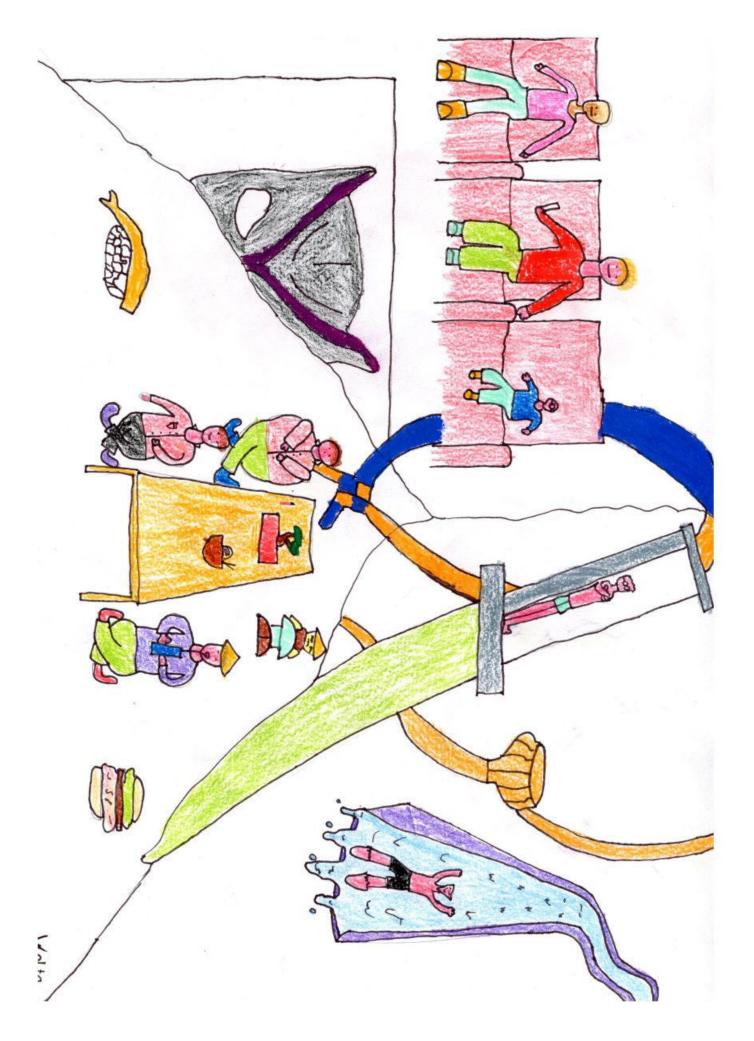
Piostufe: Volto











Jubiläum searched Questions

Am 29. Oktober 2022 fand das 90-Jahr Jubiläum in der Warteghalle statt. Danach wurden uns in den Internetforen noch diverse Fragen gestellt, die wir nachfolgend gerne beantworten:

@Günter Nitsch fragt: "Wie liefen die Vorbereitungen fürs Jubiläum ab?"

1 Jahr vor dem Event wurde ein 9-köpfiges OK gebildet, welches sich ca. einmal im Monat traf. Die Leitenden wurden auf die 9 Ressorts aufgeteilt und dann wurde geplant und organisiert. Am frühesten musste das Ressort Werbung liefern, da möglichst viele Ehemalige in- und ausserhalb des Altpfadfindervereins zum kommen bewegt werden sollten. Die anstrengendste Zeit waren die drei Wochen zwischen Hela und dem Jubiläum. Praktisch jeden Tag wurde Deko gebastelt, für die Bühnenshow geprobt oder Material für die TN-Stände und das Seebuebemuseum organisiert. Der Aufbau erfolgte am Donnerstag und Freitagabend.

@ChuckderBiber fragt: "Wer ist Sporto?"

Sporto ist ein Altpfadfinder, der beim Bau des Pfadiheims dabei war und sich freundlicherweise im Rahmen der Bühnenshow dazu interviewen liess. In wohlgewählten Worten schilderte er den Ablauf des Projektes und wie toll es für die Abtei-

lung war, endlich einen Ort zu haben, der nur ihnen und ihrer Pfadiarbeit gehörte.
Das Publikum quittierte seine Ausführungen mit tosendem Applaus.



@IgnazBrehme fragt: "Hats noch Älplermagronen?"

Jetzt hat es keine mehr, aber nach dem Jubiläum hatte es noch viele. Leider kamen etwas weniger Eltern von Aktiven zum Znacht vorbei als erhofft. Einer der wenigen Wehmutstropfen an diesem Tag.

@TombomBombadil fragt: "Wer spielte die Musik für die Bühnenshow?"

Live spielte niemand Musik. Der Soundtrack der von Balix und Twisty moderierten "Seebuebe Late Night Show" war "Cheating" von John Newman. Alles Schauspielerei, doch die Tanzeinlagen waren aber live.



@CosyB. fragt: "Steht das Seebuebemuseum noch?"

Obwohl sich das Seebuebemuseum mit seiner Reise durch die 4 Epochen der Seebuebe-Geschichte grösster Beliebtheit erfreute, musste es am Sonntag nach dem Jubiläum abgebrochen werden. Alle Räume wurden aber fotografiert und sind im Fotoordner hochgeladen. Die meisten Ausstellungsstücke hängen wieder im Pfadiheim, der Rest befindet sich im Archiv. Ausserdem gibt es eine detaillierte Digital-Dokumentation des Ganzen.

@ChrigiB. fragt: "Konnte bei den Nachmittags-Ständen Kraniche gefaltet werden?"

Nicht direkt. Die 1000 Kraniche waren das Ziel des Rahmenprogramms am Abend. Die Möglichkeit zu falten bestand aber tatsächlich schon während den Ständen für die Kinder am Nachmittag.

Allzeit bereit!

Für die Redi - Ché

TBT-Jubiläum



Kennst du noch Marple?

Wer bist du?

Patrik Aepli v/o Marple, wohnhaft in Waldstatt AR.

Wann warst du in der Pfadi?

Ich war von 1976 bis ca. 1993 bei den Seebuebe.

Wie sah deine Pfadilaufbahn aus?

Mein erstes Wolfslager bestritt ich in Muotathal als (Noch-)Nichtmitglied. Damals war ich bloss Gast im SoLa. Später kam ich ins Rudel Panther und wurde dort auch Venner. In der Pfaderstufe gehörte ich zum Stamm Attila.

Als Leiter durchlief ich dann verschiedene Funktionen: Stammführer von Dschingis-Khan, Stufenleiter der Wolfsstufe, Stufenleiter der Pfaderstufe, Quartiermeister diverser Lager und Pfadiheimverwalter.

Was hast du in deiner Leiterzeit umgesetzt?

Der Bau des Pfadiheims ist sicherlich das grösste Pfadi-Projekt, bei dem ich mitgewirkt habe.

Was ist deine schönste Erinnerung an deine Pfadizeit?

Am schönsten bleibt mir die gesamte Pfadizeit und besonders die Freundschaften, die daraus entstanden sind.

Welche Geschichte ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Der Bau des Pfadiheims, welcher mit dem Abbau der Baracke in Müllheim begann und in mühseliger Handarbeit wieder aufgebaut wurde. Nicht zu vergessen ist dabei das Bau-HeLa beim Pfadiheim, in dem wir tagsüber Löcher für die Betonsäulen gruben und abends der übliche Lagerbetrieb mit Zelten, Kochen und anderen Pfadiaktivitäten stattfand. Die Krönung dieser Geschichte war dann natürlich die Einweihung des Pfadiheims nach ca. zwei Jahren Bauzeit.

Was machst du heute?

Ich arbeite als Informatiker in einem Industriebetrieb.

Was hast du in der Pfadi fürs Leben gelernt?

Mit den verschiedensten Menschen gemeinsam etwas zu erreichen.



Kennst du schon?

Wer bist du?

Name: Sophie Rieder

Wohnort: Tübach

Geburtsdatum: 25.02.2013

Stufe: Wölfli

Aktuelle Klasse: 4. Klasse

Lieblingstier: Katze



Seit wann bist du in der Pfadi? Wie bist du dazu gekommen?

Ich bin seit drei Jahren in der Pfadi, unteranderem weil mein Bruder Kiesel jedes mal begeistert aus der Pfadi nach Hause gekommen ist.

Was gefällt dir an der Pfadi? Was machst du am liebsten?

Ich spiele am liebsten Shortgames wie Bulldoge, Fruchtsalat oder Bottlefight

Was willst du im "echten" Leben einmal werden? Was in der Pfadi?

Ich möchte zur Feuerwehr gehen um anderen Menschen zu helfen und natürlich möchte ich Pfadileiterin werden.

Beste Pfadierinnerung

Am besten war das Bula

Was ich sonst noch sagen möchte

Ich kann den Übertrit zu den Pfadern kaum erwarten.

Zuhause bei Chapeau

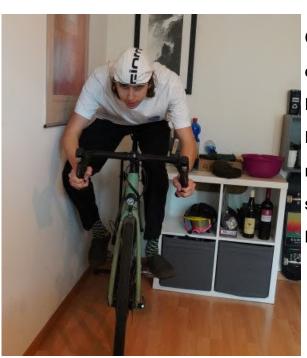


WAS?! Chapeau ist wieder im
Land?!? Ihr seht richtig. Nach einem
längeren Trip in die Dominikanische
Republik ist er zurück in Mamas guter
Stube. Zur Begrüssung gibt's eine
Umarmung.



er mit Freudentränen in den Augen seufzt.

First things First: Aufgrund seiner Abwesenheit hatte Chapeau noch nicht die Chance, sich für einen Ressortjob zu melden. Im Beisein der Abteilungsleitung verpflichtet er sich für das Ressort Sauberkeit. "Für immer!" wie



Chapeau kann es nicht erwarten, sein Leben endlich in der SBN präsentieren zu dürfen.
Bevor es losgeht, muss er kurz etwas
Dampf ablassen. Die Szene auf dem Zimmervelo wirkt symbolisch: Energisch, zielstrebig, ausdauernd und entschlossen; so kennen wir Chapeau!

Wir stossen als erstes auf Chapeaus Erinne-rungsschrank. "Ich wollte die Bilder ursprünglich im Kopf bewahren, aber an der Schrankwand schienen sie mir dann doch sichererer."





Wir merken schnell:
Chapeau weiss, was
er hat, und scheut
sich nicht, dies auch
zu zeigen. Die Lederjacke von
Dolce&Gabbana - er
hat sie günstig auf
einem Bazar im Ori-

ent erworben - stuft er dann allerdings doch als "zu chique" für diese kleine Haustour ein.



Beim ersten Blick in
Chapeaus Zimmer fällt
sofort das Kästchen voller Pfadiabzeichen auf.
Seit Jahren hat nichts
mehr den Weg auf seine
Uniform gefunden. "Ich
warte einfach noch auf

den richtigen Moment. Oder die richtige Person, um den Moment mit ihr zu teilen.", meint Chapeau vielsagend.



Chapeau hat sich mittlerweile seinen namensgebenden Lederhut aufgesetzt und überrascht mit einer echten Enthüllung. Der Ordner von Fähnli Fuchs, welcher seit fast 4 Jahren verschollen war, befand sich diese ganze Zeit über wohlbehütet in seinem Zimmer. Nun möchte er ihn der nächsten Generation weitergeben. Ein letztes Mal schaut er ihn sich noch durch, obwohl er natürlich alles längst auswendig kann.



Wir folgen dem
"Brezelbäcker" (wie er
sich selber nennt), in die
Küche. "Das hier ist so
ein bisschen mein Reich.
Alles muss perfekt sein,
sonst halte ich es nicht
aus."



Die Küchengeräte beherrscht Chapeau im Schlaf. Ohne zu zögern montiert er das Rührteil an die Knetmaschine, nur um Sekunden später blitzschnell zu realisieren, dass es gar nichts zu kneten gibt. Somit wird das Teil mit ein paar wenigen geübten Griffen wieder abschraubt und in die Schublade versorgt.



Wenn wir schon einmal in der Küche sind, können wir uns auch gleich einen kleinen Snack gönnen. Chapeau zaubert für uns Redi-Mitglieder kurz ein paar Haselnuss-Lavendel-Kekse. Sich selbst giesst er einen ordentlichen Schluck Rote Grütze in die Globitasse. "Das ist gesund und schmeckt recht fein", verrät er uns.



Chapeau ist sich bewusst, dass es freaky
rüberkommen würde,
wenn er zugäbe, dass
er sich hauptsächlich
von Roter Grütze und
Pommbären ernährt.
Deswegen beisst er für

die Kamera noch genüsslich in eine Dattel, welche aus einer Schale auf dem Wohnzimmertischen kommt.

"Ich bin eigentlich allergisch.
Aber wenn ich die Dattel weniger als 10 Sekunden im
Mund habe, passiert nichts",
erklärt uns der Lange mit dem
Lederhut, während er die angebissene Leckerei sorgfältig
wieder zurücklegt.





Mit der ebenfalls ausgestellten Schokolade kann der Kalorienzähler übrigens noch weniger anfangen als mit den Datteln. Wenn er an Schokolade denkt, wird ihm schlecht.

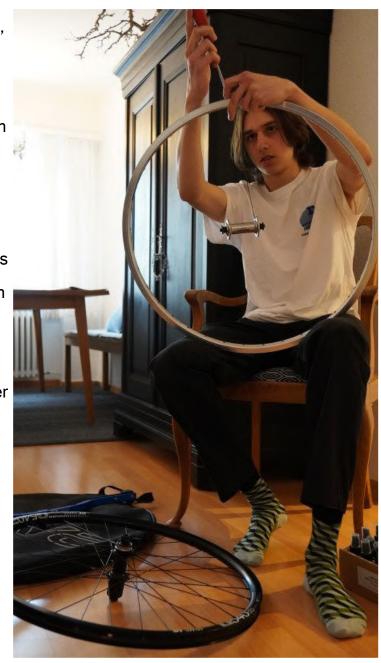


Für den nächsten Teil der Tour will sich Chapeau kurz etwas frischmachen. Fürs frisieren dürfen wir dabei sein, dann müssen wir kurz raus. Der Hausherr braucht noch rasch eine private Minute auf dem Donnerbalken.



Nach dem Händewaschen noch kurz ein Pack Taschentücher auf den Weg. Chapeau nimmt dabei ganz bewusst nicht den obersten Pack, sondern einen aus der Mitte. Diese kleinen Alltagshindernisse lassen ihn auf dem Boden bleiben und erinnern ihn daran, dass nichts selbstverständlich ist und nur Blut, Schweiss und Tränen zum Erfolg führen.

Chapeau gehört zu den glücklichen, die sein Hobby zum Beruf machen konnten. Er baut und flickt Velos.
Gerade ist er dabei, die Speichen in eine Radvorrichtung reinzudübeln.
Der Beruf des Velomechanikers liegt in der Familie. Schon der Nachbar seines Grossvaters hat das noble Handwerk ausgeübt und auch der Bruder seines Apothekers gehört der edlen Zunft an. Wer Chapeau ein bisschen besser kennt, der weiss ausserdem, dass er ganze 7 Velos besitzt, die ein Total von 9 Reifen auf sich vereinen.





Für die letzten Aufnahmen geht es noch nach draussen.
Chapeau findet es witzig,
dass er mit Schuhgrösse 49
einen Schuhlöffel von der
Grösse eine besseren Trillerpfeife benutzt. Wir lachen mit.



"Das Leben ist einfach. Ausser, du versuchst, es dir einfach zu machen".

Nach diesem Spruch, den er sich auch auf eine unbenannte Stelle tätowieren hat lassen, lebt Chapeau. Deswegen nimmt er uns mit, wie er zum dritten Mal in seinem Leben auf einem Skateboard steht. Beim letzten Mal stürzte er schwer und brach sich den Ellenbogen.

Die Volleyballkarriere war dahin. Umso mehr Respekt haben wir vor seinem Mut, seine Angst vor der Kamera zu überwinden.



Bevor wir gehen, möchte Chapeau noch ein Statement abgeben. Aber nicht mit Worten. Er schnappt sich einen Ball, nimmt Anlauf, springt und smasht ihn mit einer Wucht durch denn Korb, dass Frau Monterosa von nebenan empört fragt, obs eigentlich noch geht. Niemand gibt ihr Antwort. Es ist alles gesagt.



Beim Weglaufen drehen wir uns noch einmal um. Chapeau steht auf dem Balkon und winkt. Wir winken zurück. Hoffentlich sieht man sich bald wieder, vielleicht sogar im Pfadiheim. Ansonsten könnt ihr Chapeau auch unkompliziert per Whatsapp oder Telefon erreichen. Die Nummer kann bei der Redi verlangt werden.

Allzeit bereit! Für die Redi - Ché und Lux



Guetnachtgschichtli

Es ist Samstag Morgen bei der Familie Zingg Zuhause und Sponge, Hakka und Fleur spielen auf der Konsole ohne Pause. Da kommt Teflon und sagt mit besorgtem Ton: "Ihr verschwendet eure Zeit meine Töchter und mein Sohn! Geht doch nach draussen und lebt den Pfadfinder Lifestyle, es ist doch langweilig immer nur daheim." Widerwillig gehen die Drei raus, "Aber seid zum Abendessen wieder Zuhaus" Während Sponge, Hakka und Fleur Spielen im Gras, denkt sich Teflon: Was macht denen an diesem Spiel so viel spass? Nur aus Neugier nimmt Teflon den Controller in die Hand, dieses Internet ist für mich Neuland. Doch plötzlich findet er es eigentlich ziemlich lustig, das macht einen doch direkt durstig. Komplett gegen seinen Willen spielt er sich von Level zu Level hoch, das Spiel scheint doch nicht so doof. Doch plötzlich wird der Bildschirm Schwarz, geschockt denkt sich Teflon: das wars! Oh nein die Konsole ist bestimmt kaputt! Haben Göggels eine Konsole? ich frag mal Mammut. Da Mammut keine Konsole hat ist es für Teflon ein stressiger Nachmittag. Doch Plötzlich sieht er dieses Plakat. Eine Konsole sie ist brandneu. Doch es ist so



viel Geld, da bin ich beim Kauf nochmals **scheu**. Die Kinder dürfen nicht erfahren dass die Konsole wegen mir kaputt **ist**, das wäre ein riesiger **Mist**. Widerwillig kauft Teflon die Konsole und kehrt **zurück**. Doch vor der Tür fällt sie ihm runter, er hat einfach kein **Glück**. Auch diese Konsole ist jetzt kaputt das kann doch nicht **sein**. Das ist soo **gemein**. Natürlich hat Teflon keinen **Beleg** und Sponge, Hakka und Fleur sind wieder auf dem Nachhause-**Weg**. Zuhause angekommen schaltet Fleur wieder die Konsole **an**. Sie funktioniert?! WIE!? WO!? **WANN**??? Sie war gar nicht kaputt, es war nur ein **Update**! Ich lass die Videospiele besser, sonst gibt's das nächste mal **hate**.

Allzeit bereit-Odie

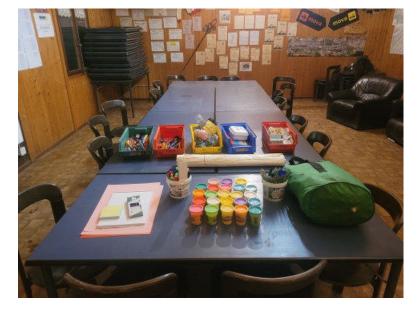
Ché's Experiment

In jeder Ausgabe glänzt die SBN-Redi mit kreativen Texten. Doch wieviel Kreativität steckt wirklich in ihnen? Vielleicht holen sie sich jeweils Hilfe, schreiben aus Büchern ab oder fragen ChatGPT. Mit dem heutigen Experiment will ich die Wahrheit herausfinden.



Um mein Ziel zu erreichen, habe ich die drei Redimitglieder Odie, Blade und Jokey ins Pfadiheim eingeladen. Sie wissen nichts. Nur, dass sie an einem Experiment teilnehmen müssen.

Ihre Aufgabe wird es sein, sich für 1.5 Stunden ohne Handy im oberen Raum einzuschliessen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Einen genauere Auftragsbeschreibung kriegen sie nicht. Im Voraus habe ich den Raum mit diversen Gegenständen gefüllt die vielleicht nützlich sein könnten.





Als kleines Nebenexperiment. Werden verschiedene Getränke zur Verfügung gestellt. Beide Säfte sind schon seit längerem abgelaufen. Ob sie etwas merken?

Zur Symbolisierung der Leserschaft wird ein Dummy-Kopf ebenfalls noch platziert. Mal schauen, ob uns die drei überzeugen können...





1.5 Stunden später ist der Moment der Wahrheit gekommen. Es scheint auf einzelnes grosses Bastelwerk herausgelaufen zu sein. Die Jungs wirken nervös. Die Kreation kommt mit folgender Erklärung: Es handelt sich um eine Darstellung der bekannten Szene aus "Fluch der Karibik - Salazars Rache" als Käpt'n Jack Sparrow das Schiff des Piratenjägers in eine Höhle mit scharfen Felsen im Wasser lockt und mit seinem eigenen Schiff im letzten Moment eine 180-Grad Drehung hinlegt. Interpretiert haben sie das ganze als Hommage an den legendären Pfadertag 2017, als wir den Helvetern in letzter Sekunde ein Schnippchen schlugen und den Sieg davon trugen. Ich bin von der Idee und ihrer Kreativität überzeugt. Und du?





P.S. Die Säfte wurden getrunken.

Für die Redi - Ché

Räubergschichtli

In meinem langen Pfadileben ist mir schon so allerhand Kurioses zugestossen. Hier möchte ich euch gleich drei Geschichten erzählen. **Aber Achtung**: Nur zwei davon sind wahr...

1. Geschichte: Nachtübung mit Feueralarm

2016 reisten wir nur mit sehr wenigen Leuten ins HeLa in Zuzwil. Weil wir so wenig waren, gab es nicht wirklich viele richtige Programmpunkte. Stattdessen vertrieben wir uns die Zeit damit, das Leben im Lagerhaus so gut wie möglich auszukosten. Eines Abends sahen Onesto und ich das Portemonnaie von Lagerleiter Spice herumliegen. Wir nahmen es und klebten es unter die Toilettenschüssel. In der Nacht gab es dann doch einmal einen Programmpunkt. Spice hatte eine Nebelmaschine aufgestellt und mit Katzenlasern ein Laserlabyrinth aufgebaut, durch das wir durchkriechen mussten. Dummerweise löste der Nebel die Rauchmelder aus. Zum Glück war der Alarm nicht direkt mit der Feuerwehr verbunden, aber um den Alarm abstellen zu können, brauchten wir einen speziellen Schlüssel und Spice wusste nicht mehr, wo er diesen hingelegt hatte. Nach zehnminütiger Suche, immer begleitet vom Sirenenlärm, kam mir in den Sinn, dass der Schlüssel vielleicht im Portemonnaie sein könnte. Natürlich war er es. Ich übergab Spice den Schlüssel, sagte ihm aber nicht, warum wir ihn nicht schon früher gefunden hatten. Dann assen wir trotz allem noch Kuchen und gingen wieder ins Bett.

2. Geschichte: Polizeieinsatz im SoLa

Es war Sommer 2011, Wölflilager in Malters (LU). Obwohl das Lager nur eine Woche dauerte, hatte ich ein riesiges Fresspaket erhalten, das ich unmöglich alleine essen konnte. Daher beschloss ich, einige Snacks wie Kuchen, Sandwiches und anderes an die anderen Kinder zu verkaufen. Das Geschäft lief sehr gut und fast

alles kam weg. Einige assen ihre Sachen auf dem Balkon, der direkt beim Schlafraum war. Um diesen einen Streich zu spielen, schlossen wir anderen von innen her die Balkontür. 10 Minuten später liessen wir sie wieder frei, denn die Leitenden hatten zum Zmittag gerufen. Doch kaum hatten wir mit Essen begonnen, klopfte es an die Türe. Es waren zwei Polizisten. Folgendes hatte sich zugetragen: Jene Leute, die auf dem Balkon ausgesperrt gewesen waren, hatten sich die Zeit damit totgeschlagen, ihre von mir verkauften Snacks hinunter auf vorbeifahrende Autos zu werfen. Einer der Autofahrer hatte schliesslich die Polizei gerufen. Sie ermahnten uns und unsere Leitenden und verschwanden dann wieder.

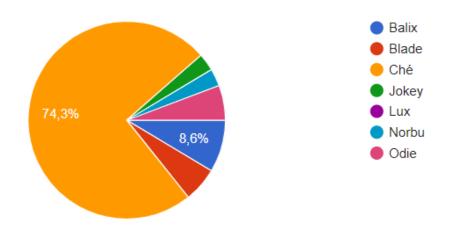
3. Geschichte: Filmdreh gegen das Gesetz

Als ich in der Piostufe war, drehten wir einen Film über das Leben unseres langjährigen Leiters Spice. Als Abteilungsleiter war Spice dafür bekannt gewesen, uns an den Aktivitäten zu besuchen und dabei Glace mitzubringen. Deshalb wollten wir eine Szene drehen, in der unser Spice-Darsteller Haddock in der Frisco grosse Mengen Glace kauft. Wir wussten aber, dass es in der Frisco verboten war, zu filmen. Wir gingen trotzdem hin. Hinter einem Gestell versteckten wir uns und verkleideten Haddock, dann begannen wir mit filmen. Plötzlich sprach mich eine Kassiererin an und fragte, was wir hier machen. Ich antwortete, dass wir von der Pfadizeitung seien und mit Fotos dokumentieren wollen, wie jemand von uns Glace kauft. Glücklicherweise glaubte sie uns und überliess uns sogar eine Kasse, an der wir filmen konnten, wie Haddock etwa 10 Schachteln Glace einscannte. Wir hatten, was wir brauchten und wollten uns aus dem Staub machen. Erst da wurde uns bewusst, dass die Kassiererin gedacht hatte, wir wollen die Glace wirklich kaufen. Mir fiel die unangenehme Aufgabe zu, sie über das Gegenteil aufzuklären. Sie war gar nicht glücklich, als wir die schon leicht angeschmolzenen Packungen schnell zurück ins Kühlregal räumten und den Laden verliessen. Kurz darauf später kehrte ich noch einmal zurück, um als Entschuldigung wenigstens einen Pack Glace zu kaufen.

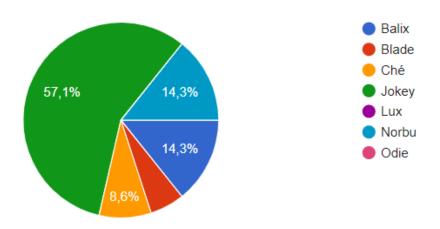
Allzeit bereit - Ché

Wer würde am ehesten?

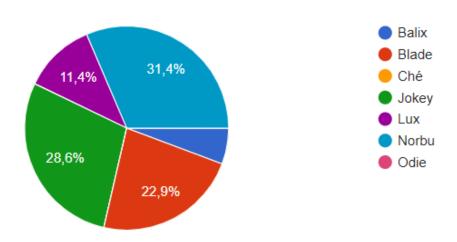
Wer würde am ehesten für die Pfadi durch das Studium/Ausbildung fallen?
35 Antworten



Wer würde am ehesten beim Anstehen im Sola heimlich rennen?
35 Antworten

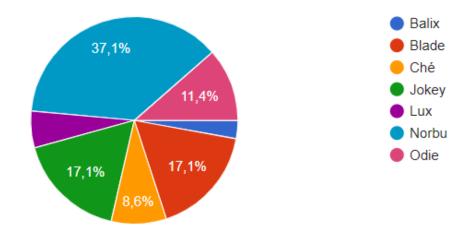


Wer würde am ehesten für Geld aus der Fressgrube essen?
35 Antworten



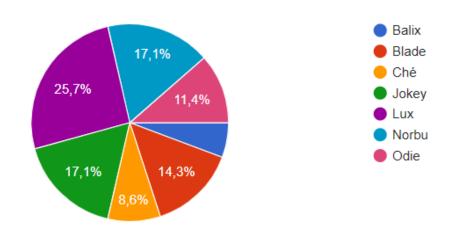
Wer würde am ehesten sich eine Glatze rasieren?

35 Antworten



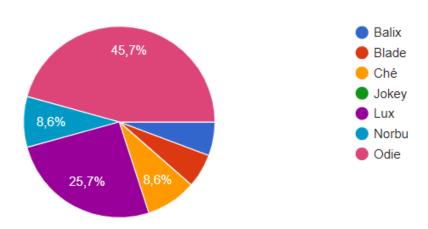
Wer würde am ehesten im gesamten Sola die gleiche Unterhose tragen?

35 Antworten

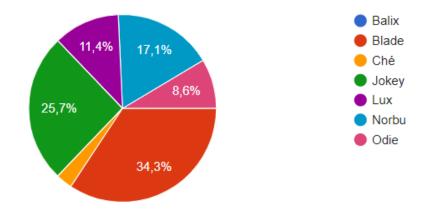


Wer würde am ehesten eine Lebensverpflichtung als Mönch in einem Kloster eingehen?

35 Antworten

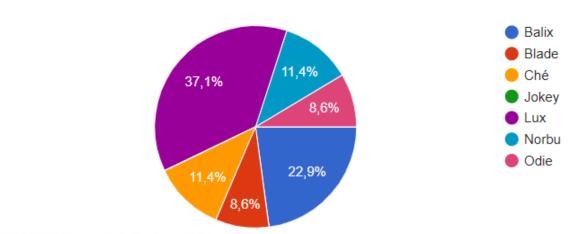


Wer würde am ehesten durch einen tollpatschigen Unfall im Krankenhaus landen 35 Antworten

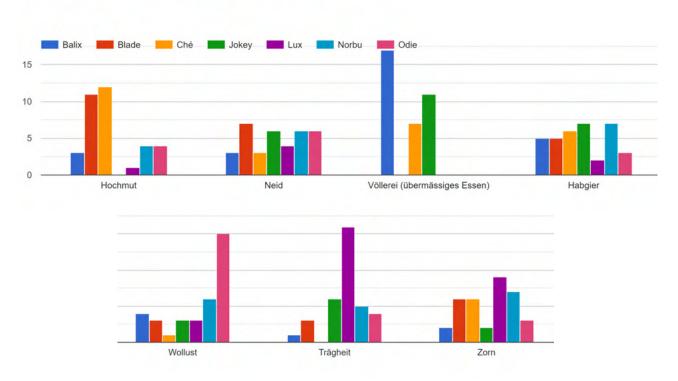


Wer würde am ehesten eine neue innovative Lagerbaute erfinden?

35 Antworten



Ordne die SBN Redaktionsmitglieder den 7 Todsünden zu.



Pflanzen des Waldes

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der SBN. Als leidenschaftlicher Pfadfinder und Gärtner gibt es wenige Dinge auf der Welt die mir mehr bedeuten als das Wunder unserer Pflanzenwelt. Und da wir uns alle sehr häufig im Wald bewegen wäre es doch unglaublich schade dieses Enorme Potential der Pflanzenwelt nicht zu nutzen nur weil wir es vielleicht nicht so gut kennen. Deshalb kommen jetzt 10 Pflanzen des Waldes die du kennen solltest:

Allium ursinum (Bärlauch)

Bärlauch ist ein wilder verwandter aller verschiedenen Sorten von Lauch wie Schnittlauch oder Knoblauch. Ihr kennt alle den berühmten Bärlauch an dem intensiven Geruch den



man direkt bemerkt wenn man im Wald an ihm vorbei läuft. Bärlauch kann verschieden angewendet werden. Die Meisten von euch konnten schon einmal die Köstlichkeit der Bärlauchspätzli oder einer Bärlauchsuppe geniessen. Doch falls ihr den Geschmack liebt könnt ihr auch einen Tee oder eine Tinktur machen. Und als kleiner Tipp: Geht immer in den Wald sammeln und pflanzt nie bei euch zuhause an. Denn einmal Bärlauch im Garten, immer Bärlauch im Garten.

Abies Alba (Weisstanne)

Die Weisstanne kennt ihr wahrscheinlich alle von Weihnachten. Mit der Nordmanns-Tanne und der Fichte wird die Weisstanne häufig in das Wohnzimmer gestellt um Heiligabend zu fei-



ern. Doch was Viele nicht wissen, ist das sie auch als Heilpflanze verwendet werden kann. Denn das Harz kann im erfolgreich bei Schnitten oder Aufschürfungen verwendet werden. Zudem können die Zweige als Hustentee und zur Stärkung der Lunge ihren Dienst erweisen.

Geranium robertianum (Ruprechtskraut)

Diese wunderschöne Geranie sieht man sehr häufig als wilde Pflanze in Gärten oder im Wald. Sie sieht nicht nur gut aus, sondern kann auch zur Stillung von Blutungen, bei Insekten-



stichen sowie Entzündungen im Mund- und Rachenraum eingesetzt werden.

Sambucus nigra (schwarzer Holunder)

Wer freut sich nicht auf die Zeit, in der man in den Wald geht und beginnt so viele Holunderblüten wie möglich zu sammeln, um diese dann in leckeren Sirup zu verwandeln. Doch nicht nur dafür ist der Holunder gut, denn die Beeren 🌃 können auch als Abführmittel bei Verstopfung

verwendet werden. Aber isst auf keinen Fall zu viel, denn sie wirken ziemlich intensiv. Falls ihr auf Biodiversität und Artenvielfalt steht, solltet ihr auf jeden Fall einen Holunder in eurem Garten Pflanzen, da diese Pflanze extremst die Vogelpopulation

fördert.

Rosa canina (Hunds-Rose)

Die Strauch-Rose oder auch Hunds-Rose genannt, ist ausser ihrer wunderschönen Blüte für die Hagenbutten bekannt. Hagenbutten kann sehr vielseitig angewendet



werden. Die Meisten kennen wahrscheinlich den Hagebuttentee. Denn Hagenbutten wirken immunstärkend gegen Fieber, Migräne, Schnupfen und noch vieles mehr. Und falls ihr Kinder mal jemandem einen Streich spielen wollt: Wenn ihr sie aufschneidet, sind die Fasern der Hagebutte sind das beste natürliche Juckpulver.

Tilia Platyphyllos (Sommerlinde)

Ahhh die klassische Linde. Ein Baum wie aus dem Bilderbuch. Und dank seiner herzförmigen Blätter ein wunderschönes Zeichen der Liebe. Diese Blätter können auch als natürlicher Tee



verwendet werden, der beruhigend, verdauungsfördernd und vieles mehr ist.

Alchemilla Mollis (Frauenmantel)

Das wohl bekannteste Erkennungsmerkmal ist die einzigartige Tropfenansammlung auf dem Blatt dieser unglaublich schönen Pflanze. Die Tropfen sehen aus wie die schönsten Perlen in einem Märchen und verdienen es, auch in deprimierendem Regen bewundert zu werden. Obwohl ich eigentlich kein Fan von gelben Blüten bin, freu ich mich doch immer wieder die Was-

serperlen auf der Pflanze zu begutachten. Die Pflanze wirkt ebenfalls als Tee oder Bad hilfreich bei Magen-Darm Beschwerden oder bei Frauen während der Periode Schmerzlindernd.

Plantago lancelota (Spitzwegerich)

Der Spitz- wie auch der Breitwegerich wird im Garten häufig als nervendes Beikraut angetroffen. Doch dieser wirkt sehr praktisch bei Mücken- oder Bremen Stichen. Denn der Juckreiz wird sofort gelindert, wenn man das Blatt an der betroffenen stelle reibt.

Bellis perennis (Gänseblümchen)

Sie liebt mich.... Sie liebt mich nicht.... Sie liebt mich.... Sie liebt mich nicht. Ist dies nicht der Spruch, an den wir sofort denken, wenn wir ein Gänseblümchen sehen? Obwohl mir die Geduld meistens gefehlt hat, jedes Blütenblatt einzeln auszureissen, verbrachte ich in meinem Leben sicher schon viele Stunden, dieses Spiel zu spielen. Doch



nebst den wunderschönen Blumenketten oder dem offiziellen Liebesbeweis hat das Gänseblümchen noch einiges mehr zu bieten. Denn da man die weissen Blütenblätter essen kann, wirken diese heilend bei Verletzung von Weichteilen wie unserer Muskulatur (bei mir natürlich nicht "weich") oder bei Geburtshilfe für die Gebärmutter.



Taraxacum officinale (Löwenzahn)

Ich habe zwei Erinnerungen an den Löwenzahn.

Zum einen aus meiner Kindheit als Futter für unsere Meerschweinchen oder als Pusteblume. Aber auch als ziemlich umständliches Beikraut, welches nur mithilfe eines Pflanzschäufelchen oder guten Jätwerkzeug komplett beseitigt werden kann. In der Homöopathie jedoch, wird Löwenzahn häufig als Durchblutungs- oder Verdauungsförderer genutzt.

Wie ihr seht, sind Pflanzen ein wahres Wundermittel und ich hoffe, ich konnte meine Begeisterung von Pflanzen mit euch teilen.

Allzeit bereit- Odie

Leiterübertritt

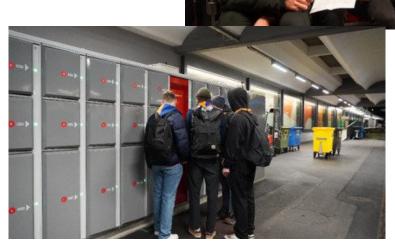
Alles Cool im Pool? Ich habe heute die Ehre, euch von meinem Leiterübertritt zu berichten. Insgesamt 7 Personen sind dieses Jahr neu zu den Leitern gekommen: Avril, Squeeze, Flagg, Pringle, Camo, Volto und Ich. Leider hat es Volto nicht an den Übertritt geschafft, da er Skifahren gehen musste, was natürlich viel wichtiger ist. Mein Ziel ist es heute, euch möglichst gute Einblicke in unser einmaliges Erlebnis, den Leiterübertritt, zu geben.

Gestartet sind wir in Goldach um 5.50 Uhr. Natürlich waren wir alle schon fit und neugierig, was uns wohl erwarten wird. Die Leiter erklärten uns, dass wir mit dem Zug durch die Schweiz fahren werden und an



den jeweiligen Orten verschiedene Challenges machen müssen, um den nächsten Ort freizuschalten

Unser erstes Ziel war der Bahnhof St. Gallen, wo wir mit Hilfe eines Sudokus den Schlüssel zu einem Schliessfach erhielten, was uns wann zeigte, wo der nächste Ort ist.



Während der ganzen Reise bekamen wir von den Leitern Fotos vorgegeben, welche wir nachstellen mussten. Hier ein Beispiel eines nachgestellten Fotos.





Das erste Couvert zeigte uns, wir müssen den Zug zum Zürich Flughafen nehmen. Während der Fahrt mussten wir noch ein Bädli aufblasen, welches wir dann dort mit uns tragen mussten.

Unsere Challenge am Flughafen war es dann,
5 verschiedene Währungen zu sammeln und den
Leitern ein Foto davon zu schicken. Natürlich machten
wir das mit Links und unser nächstes Ziel war Baden.

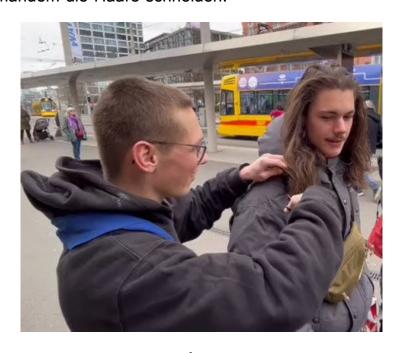
Auf dem Weg dorthin wurde uns mitgeteilt, dass unsere Challenge ist in Baden, zu Baden (lustiges Wortspiel). In Baden gibt es eine Thermalquelle, die wir nutzen durften und die sogar warm war. Nachdem wir das Bad genossen haben, machten wir uns auf den Weg zurück zum Bahnhof, denn bald fuhr unser Zug Richtung Basel.





In Basel wurde uns die Aufgabe gegeben, den «Sauhund» zu suchen. für das mussten wir am Bahnhof Leute fragen, ob Sie der Sauhund sind. Wir haben glücklicherweise auf den ersten Versuch direkt den Sauhund gefunden, welcher uns daraufhin eine Box mit einer Schere gegeben hat. Mithilfe dieser mussten wir nun jemandem die Haare schneiden.

Nach langer Suche meldete sich dieser junge Mann freiwillig, seine Haare von unserem Barber Flagg schneiden zu lassen. Nach dieser anstrengenden Suche hatten wir uns unseren Mittag verdient.



Unsere nächste Destination hiess Biel, wo dann unsere Aufgabe ein Musikvideo zum Lied Eskimo aufzunehmen war. Wir haben uns anfangs schwer getan, Ideen für ein passendes Video zu suchen, und danach wurde es auch nicht besser.

Am Ende war unser Video eine Zusammenstellung aus Fortnite Tänzen und Griddys und ein paar Videoaufnahmen von Biel. Deswegen möchte ich euch dieses Video auch nicht antun.

Weiter ging es nach Bern, wo wir unsere Leiterbändel abholen konnten. Der einzige Haken dabei war, dass wir das Musikvideo vorweisen mussten. Wir mussten es zeigen, um die Bändel zu erhalten, was uns ziemlich peinlich war. Da wir danach noch Zeit hatten, entschieden wir uns noch einen KFC-Besuch zu tätigen, was keine Fehlentscheidung war, da es uns allen sehr geschmeck

Nachdem wir nun alle satt waren, ging es weiter nach Luzern, wo wir eine Kappe für einen besseren Gegenstand tauschen mussten. Das Beste, was wir finden konnten, war eine Bruder-Vertrau-mir Mische, welche wir wohl oder übel annehmen mussten. Nach diesem kurzen Besuch ging es auch schon weiter nach Zürich.

Dort konnten wir uns einen Moment wie Studenten fühlen, da unsere Aufgabe war, die ETH zu besuchen. Oben angekommen, bewunderten

wir erst einmal die Abendstimmung von Zürich. Als wir das versteckte Couvert dann gefunden hatten, wurde uns gratuliert, alle Challenges gemeistert zu haben und wir konnten noch auf einen Rimuss anstossen.



Nach diesem langen Tag waren wir alle müde und freuten uns schon, gemütlich zuhause im Bett zu liegen. Wir waren fröhlich mit vielen Erinnerungen an einen Tag, an den wir uns noch lange erinnern werden.



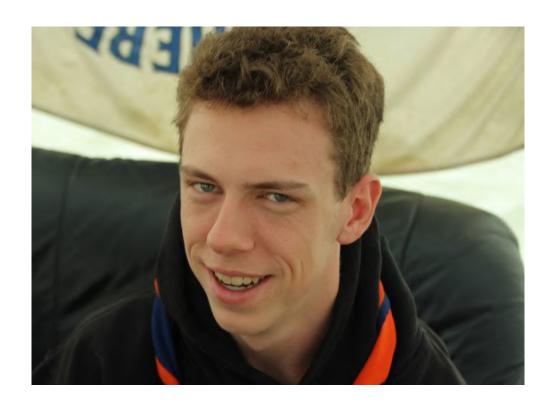
Allzeit Bereit - Jokey

SBN Award

Je älter man wird, desto unwahrscheinlicher ist es, dass man noch in die Pfadi eintritt. Schon bei den über 11-Jährigen lassen sich de Neuzugänge locker an einer Hand abzählen. Das einer mit knapp 17 startet, kann praktisch ausgeschlossen werden. Aber Sid hat es getan.

2020 liess Corona ihn realisieren, dass der Verein, der bereits seinem Vater, Onkel und zwei seiner Geschwister viel Freude bereitet hat und immer noch bereitet, vielleicht doch etwas für ihn ist. In den seither vergangenen 2.5 Jahren hat Sid einen steilen Aufstieg hingelegt und sich zu einem unverzichtbaren Teil der Wolfsstufe, Webmaster und gerne gesehenen Gast an Roveranlässen gemausert. Mit seinem Engagement, seiner Zuverlässigkeit, Abgeklärtheit und seiner Freude an der Pfadi lässt er es wirken, als wäre er schon seit 15 Jahren dabei.

Wir freuen uns, dich als einen der unsren zählen zu dürfen. Auf viele weitere Jahre! Für die Redi - Ché



















DOCH IM RÜCKEN UNSERER BEIDEN HELDEN ZIEHT EIN UNHEIL AUF...

UND PLÖTZLICH ENTSTEHT EIN VERBITTERTER KAMPF!













SBN Release Radar

Nach und nach droppen wieder Banger, die man noch gar nicht auf dem Schirm hat. Unser Ziel ist es, genau diese ausfindig zu machen und euch in diesem Format zu präsentieren.

Die Spotify Links sind jeweils unter dem Song hinterlegt, diese kann man einfach bei Spotify neben der Suchleiste mit dem Kamerasymbol suchen.

Songs

TOKYO - Ufo 361, Data Luv, Lil Keed

Die Kombination der verschiedenen Stimmhöhen und der englischen und deutschen Sprache finde ich sehr spannend und es gefällt mir persönlich auch sehr.



August - 01099

Mir gibt dieser Song einen Frühlings-Vibe und symbolisiert, dass alles wieder wärmer und besser wird. Ein sehr entspannter Song, den man auch in fast jeder Situation gut hören kann.



Greatness - Quavo

In diesem Song rappt Quavo von seinem vor kurzem verstorbenem Neffen und Rap Partner Takeoff. Sie bildeten zusammen mit Offset das Rap Trio Migos. Der Song handelt davon, was er alles tun würde, nur damit Takeoff wieder bei Ihm wäre. Musikalisch überzeugt mich dieser Song durch den einzigartigen Flow von Quavo.



Bestes Album:

Zu den Songs dazu präsentiere ich euch das beste Album, welches erschienen ist. Dabei werden die Neuerscheinungen objektiv verglichen, bis sich das beste Album herauskristallisiert.

In dieser Ausgabe sind wieder einige gute Alben zur Debatte gestanden, zum Beispiel hat Ufo361 oder auch BHZ ein neues Album herausgebracht, jedoch ist für mich auf Platz 1 das Album Heroes and Villains von dem Producer Metro Boomin. Er hat sehr viele Featurings auf seinen Songs wie zum Beispiel Travis Scott, Future oder auch 21 Savage.

Meine Empfehlungen:

Creepin (feat. 21 Savage & The Weeknd)

Dieser Song ist bei der Community so gut angekommen, dass er sogar im Radio gelaufen ist. The Weeknd's Part hat mich in diesem Song sehr überzeugt und mit dem Rap Teil von 21 Savage gibt es für mich eine sehr spannende Kombination.

Around Me (feat. Don Toliver)

Bei diesem Song hat mich die Stimme von Don Toliver überzeugt und in Kombination mit diesem spannenden Beat gibt es mir wieder einen sehr entspannten Vibe.

Too Many Nights (feat. Don Toliver & Future)

Bei diesem Song überzeugt, der von Metro Boomin produzierte Beat sehr. Wenn dann noch die Mischung der Stimme von Future mit Don Toliver ins Spiel kommen ist das für mich ein perfekter Song.



Allzeit Bereit - Jokey

SBN Highlights

SBN presents Balix

Fanta 4 und der Pakt mit dem Teufel - oder wie ich bei TKKG aufgenommen wurde

"My life is a movie and here is the trailer"!

Leuchtende Fenster im Pfadiheim. Stockdunkel und Regen. Ich stehe völlig durchnässt auf dem Vorplatz. Warte auf den Moment. Hektische Musik im Hintergrund. Pauke und Tuba auf mein Zeichen. Jetzt.

Aus der Küche höre ich das Geschwätz der Hochstapler, vermischt mit dem Plärren ihrer unheiligen Hymne aus dem Blockrocker. Zu lange hatten sie sich auf ihren Lorbeeren ausgeruht, zu lange habe ich weggeschaut. Aus Scham. Die aufbrausenden Stimmen in meinem Kopf drängen mich zu einer raschen Tat. Mit dem Dietrich und einem perf. getimten Punch auf die Türe verschaffe ich mir Zugang zur Brutstätte allen Unfugs.

Ungläubige Blicke hässlicher Kreaturen. Das Licht flackert. Im Zimmer ein miefiger Gestank. Ich verdränge die Stille im Raum und fülle ihn mit meiner puren Präsenz aus. Die weichste Fratze verzieht sich zu einem abscheulichen Wimmern.

"RUHE!" Mein Ausruf lässt den einst stolzen Kommunisten sofort verschweigen. Ein glatzköpfiger Bursche in der Ecke lächelt selbstgefällig. Er nimmt mich nicht für voll; ich seinen Bart aber auch nicht. Als ich seinen lächerlichen Laptop vom Pult stosse, protestiert er kurz, ehe ich sanft seine Schulter packe und ihn mit vorgehaltenem Zeigefinger zum Schweigen bringe. Im Augenwinkel sehe ich Vierauge, der in meinem Rücken seine Hand gegen mich zu erheben versucht. Ich wirble herum und verpasse der Brillenschlange und seinem Schergen mit dem bemitleidenswerten Schnäuzer eine blutige Nase. "Ihr wisst, wieso ich da bin."

Unverständnis und fragende Blicke in der Runde. Indem ich Block und Stift auf die Tischplatte werfe, wird die mächtige und geheimnisvolle Musik immer lauter.

Panisch tauschen sich die selbsternannten Schreibstil-Götter untereinander aus, ohne ein Wort zu verlieren. Sie wissen, was ich will. Der Häuptling brabbelt etwas vor sich hin. Die ganze Gruppe ist alt und schwach, verbraucht von den immer selben Gedankengängen und stupiden Insider-Witzen. Ich verachte die absolute Herrschaft von diesen geistigen Tieffliegern. Sie haben ein bescheidenes und volksnahes Blättchen zu einer Boulevard-Zeitschrift heruntergewirtschaftet, voll von Narzissmus und bezahlter Werbung. Meine Rache sollte fürchterlich sein.

Der hagere Dude mit dem zu kurz geratenen Bürstenschnitt hält mir zögerlich die Hand hin. Er sieht mich zugleich erwartungsvoll und misstrauisch an.

"You say you don't trust me, I wouldn't either" Ich schlage ein.

"The Age of Men is over. The Time of the Orc has come"

Schon bald unterwies mich ihr Anführer in der Kunst des Lügens. Sie nannten es Journalismus. Sie zeigten mir ihre Folterwerkstatt für Wörter, eingefangen und in Ketten gelegt. Sie nannten es Archiv. Ich lernte ihre Sprache. Sie nannten es Schriftsprache. Ich kostete von ihrer Droge und kam nicht mehr von ihr los. Ich stürzte sie von ihrem Thron und liess mich selbst darauf nieder, ohne zu merken, dass die unbeschreibliche Macht des Zepters in meiner Hand mich zu dem machte, was ich unterworfen hatte und tief in mir drin schon immer war: Ein Monster.

"Ich schwöre feierlich, ich bin ein Tunichtgut"
Balix.



21

Gedicht by Balix

Erntedank

Welke Blätter wehen sachte vom verdorrten Ast

Leere Hocker bergen sieben Hacken ihre Rast

Die Saat, das Korn, die Brut, das Balg, der Knospen Früchte reif

Wie könnt ich widerstehn, mich überkommt die Erntezeit

Der schönste Apfel, rot kandiert, doch injiziert mit Neid

Ein Spieglein trübend täuscht und Schnee dem blassen Schimmer weicht

Die schwarze Wolle magert ab zu spindeldürrem Garn

Der Toten untertan, sind Gäste, die mal Wirte warn

Brache Felder speisen halbgedroschne Ähren

Kalte Töpfe, die verlassne Tische nähren

Lichte Wälder, die kein Blätterdach mehr schirmt

Erntereifes, das die weiten Öden türmt

SBM Fotostorys















Die Kreativaufgabe der SBM 2022 lautet: Eine Fotostory eines fürchterlichen Verbrechens in Goldach gestalten. Die Resultate der 5 Fähnli können sich definitiv sehen lassen.

Die fertigen Fotostorys könnt ihr hier geniessen. Viel Spass!

Marktplätzli: Swing Quartett

Eigentlich gute Rezensionen, trotzdem war ich ein bisschen skeptisch. Maganotti, eingepackt und geschnappt.

Ohne etwas zu brauchen, stöberte ich auf stagend.ch in der Kategorie Ensemble nach Schnäppchen. Finden tut man immer was, wenn man denn sucht. Steifer Zeigefinger vom scrollen klatscht schneller als man denkt, vertraut mir. Doch irgendwann muss der Spaten auf den Schatztruhendeckel klopfen. Bezahlt wird mit PET-Deckeln, stand da. Draufgeklickt, jetzt wird reingelesen.



Eine bunte Truppe. Von Salmsach bis Tübach wurde eingesammelt. Talente gibt es überall, auch in Tübach. Trommeln, Klimpern und Pusten, nur Pusten und Schrummen, da liegen die Talente der Vier, heisst es auf jeden Fall.

Je schneller gekauft, desto weniger darüber nachgedacht. Im Endeffekt also besser als die restlichen Optionen. Blöd war nur, das der Transport echtes Geld gekostet

Marktplätzli: Swing Quartett

hat, aber wer für den Act nur PET-Deckel bezahlt, wird für den Versand ein paar Batzen übrig haben.

Trotz der teuren Anreise haben die Vier anscheinend leiden müssen. Die malträtierten Beine des Waldhornspielers erzählen mehr, als ich es jemals vermag. Immerhin sind die Instrumente heil geblieben.

Das Bild schreit es. Die Performance war nicht schlecht, sondern richtig übel. Obwohl ich das Wort "Impro" hie und da mal gelesen habe, konnte ich nicht ahnen, was es war. Der Trommler hat Pause, sieben Takte lang. Der Blaspianist dudelte hochkonzentriert dreimal den Refrain von Shape of you. Der Waldhornist scheint sich verschluckt zu haben am Mundstück. Oder aber er kratzt seinen Gaumen, was durchaus verständlich wäre, wenn man den Juckreiz im Gaumen schon einmal erleben musste. Immerhin merkte der Ukulelist sofort, wie es um die Situation stand, und spielte von Anfang an nicht mit.

Für mich war es definitiv das Erlebnis wert. Wissenswert finde ich auch, dass sie die PET-Deckel an die Burggrabenstrasse bringen, Zimmer C54...

Allzeit bereit

Blade

SBN Goes Schlemmerburg



Sieben Knaben ritten Los, Früh Uhr morgens 9Uhr Grob,

SBN GOES SCHLEMMER BURG

Auf dem Weg in die Stadt des Löwen, weiter dann parallel zu Möwen,

Grosse Säcke mit heisser Luft lassen wir links liegen es fehlt die Lust,

Der Ritt ist hart, das Ziel ist nah, die Herrin ruft, wir sind jetzt da,

Nun geht es hoch den Berg zur Burg, Glasklare Sicht kein Augenchirurg,

Der Blick schweift weit, doch der Magen brummt es ist nun Zeit, Mangare in den schund,

Zurück über tiefen des Gewässers so kalt, die Zeche geprellt? kein rappen bezahlt!

Gelächter froh auf dem ritt nach Hause, wir sind gleich, das war mal ne Sause.

12.02.23

Mitnehmen: ID, Euro(~50)

Pickup:

7:30 Ché, Balix, Odie Abfahrt

7:35 Jokey

7:45 Blade

7:50 Lux

7:55 Norbu

Instruktion und Beifahrerwechsel

8:00 Abfahrt ins Ueberaschungsabenteuerland

...dieser Einladung folgten wir und liessen uns vom Gedicht leiten.

Nun sassen wir also im Auto und liessen uns lenken, wohin es wohl geht?





...und so sind wir dann in Lindau gelandet, Norbu als Ortskundiger schaltete direkt in den Reiseführermodus. "Keine Zeit die Aussicht zu geniessen, Los weiter!"



knurr Jungs? Wer ist zum Löwen mutiert? Niemand! Aber Hunger tut sich auf.



Der gefundene Schatz wird geöffnet, uunnnd? Nein Danke! Die Suche geht weiter.



Fündig geworden! Heisse französische Schokolade, sänftigt die Gemüter.



En guete! Nun wird es still.



Obligate Food-Influencer Hashtags: #weiswurstfestival #bayrischesfrühstück



Fazit: Fein! Und auf, weiter durch die Altstadt.





Plastik im Wunschbrunnen!? Recycling ist cool und hip, schon vergessen?



Schnell weg hier! #nextcity Wo sind wir den hier gelandet?



Meersburg, da sind wir.



Blicke schweifen über die Stadt.



Die Meersburg, absolutes Ess- und Trinkverbot. Wir wurden nicht hereingelassen.



Dieses Getümmel, und plötzlich diese Klänge. Fasching?



Essen ist wichtiger, im Winzerverein Meersburg schmeicheln wir unseren Gaumen.



Frisch gestärkt, entfliehen wir der bunten Masse.



Gäähn... Der Weg ist lang, die Schläfchen nicht.



Stau? Ich halte das Lenkrad gerade und fest. Moment...





"Schau Odie, da ist der Horizont, dort sind wir zu Hause" Für die Redi - Norbu & Lux



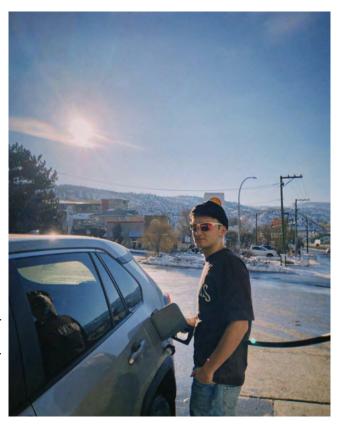
Interview Cosy Kanada

Wer kennt ihn nicht? Cosy Bischof ist schon seit wir uns alle denken können eine absolute Legende der Pfadi Seebuebe Goldach. Doch das Jahr 2022 war ein sehr spezielles Jahr für Cosy. Dreieinhalb Monate ist B plötzlich komplett von der Bildfläche verschwunden und die Fragen um ihn türmten sich immer mehr. Doch wie aus dem Nichts tauchte er an der Waldweihnacht wieder auf und organisierte zwei Wochen darauf mit Freunden eine wahnsinnige "Hüttliparty", die in die Geschichte einging. Obwohl es niemand für möglich gehalten hat, wurde Cosy am anderen Ende der Welt noch ein grösserer Facca (in Rentnersprache "Cooler Typ") als er ohnehin schon war. Um dem Mysterium "Cosy B" auf den Grund zu gehen und zu erfahren wie er die Zeit in Kanada erlebt hat, konnten wir ein exklusives Interview mit Ihm aushandeln, ohne dass das SBN-Budget gesprengt wurde.



Dreieinhalb Monate. Dies ist eine sehr lange Zeit. Wie hast du dich auf die Zeit in Kanada vorbereitet?

Für mich war schon während meiner gesamten Ausbildung zum Schreiner klar, dass ich gerne nachdem ich mein Abschlussdiplom in den Händen halte einen Sprachaufenthalt antreten werden. Meine Geschwister erzählten mir von den unvergesslichen Erlebnissen welche sie erleben durften und meine Aufregung stieg immer mehr. Da ich keine Sprache neu



erlernen wollte und das Trauma über Französisch in der Schulzeit noch nicht ganz verarbeitet ist, war es mir klar, dass es ein englischsprachiges Land sein wird. Da ich als leidenschaftlicher Pfadfinder den Wald und die Natur liebe, kam ich auf das Land Kanada und ich buchte sofort mein Abenteuer über die Reiseargentur Boalingua. (Ich bekomme kein Geld dafür)

Um unseren treuen Leser*innen einen Einblick in deine Kanada Zeit zu gewähren, wie hast du die Zeit in Kanada verbracht?



Anfangs hatte ich grosse Angst alleine in ein fremdes Land zu reisen. Die Nervosität war noch etwas grösser, da meine Gastfamilie nicht auf meine Mail geantwortet hat und ich nicht wusste ob diese Leute überhaupt existierten. Doch als ich am Flughafen in Vancouver ankam, wurde



ich liebevoll begrüsst und mir fiel ein Stein vom Herzen. Im überdurchschnittlich sauberen Appartement angekommen lernte ich meinen Hostbrother aus Mexiko kennen der einen ganz lieben Eindruck machte. Als ich mich dann erschöpft vom Flug ins Bett fielen liess, war mir bewusst, dass ich jetzt komplett auf mich alleine gestellt bin. Doch schon bald hat die Schule begonnen und ich lernte schnell tolle neue Leute kennen. Anfangs hatte ich ziemlich viel mühe mit der Sprache, doch ich gewöhnte mich schnell daran und am Ende des Auf-

enthaltes war es, als wäre ich ein Eingeborener. Die Schule war richtig toll. In der Klasse waren Leute aus aller Welt und besonders Brasilien und Mexiko war vertreten. Die Unerrichtszeit war in Umgangssprache "geschenkt" da ich 3 Monate dort war und nur 5 Lektionen pro Tag Schule hatte. Dadurch hatten wir sehr viel Freizeit, die ich in vollen Zügen geniessen konnten. In meiner Freizeit hatte ich die Möglichkeit, viel mit meinen Schulfreunden zu unternehmen, die Stadt zu erkunden und in



der Nacht die Klubs zu erobern. Freitags ging ich häufig an den Strand um die bezaubernden Sonnenuntergänge zu geniessen. Manchmal als ich durch die Strassen schlenderte, kreuzte ich mehrmals verschiede-

ne Drehorte für Marvel Filme. Also falls ihr beim nächsten Deadpool einen jungen und attraktiven Boy im Hintergrund vorbeigehen seht, dann bin das ich. Da der Schauspieler von Superman eine Verletzung hatte, schaute der Regisseur durch die Strassen von Vancouver und sein Blick blieb dann auf der Person liegen, dessen Körperbau am ehesten dem von Superman gleicht. Land



ge Rede kurzer Sinn, der fliegende Typ mit dem Rot-Blauen Anzug wird im nächsten Superman-Film wird von mir verkörpert.

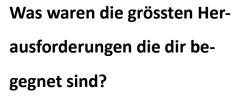


Als meine Schulzeit vorbei war standen mir noch 10 Tage zur Verfügung die ich in Hawaii verbrachte. Da mein Freund mit dem ich den Hawaiitrip geplant hatte, von einer Krankheit geschwächt wurde, musste ich den Flug nach Hawaii alleine antreten. Da ich vom tiefen Winter in Kanada kam, wurde ich ziemlich von der Hitze in Hawaii geschockt. Ein grosses Highlight war dort der Flug von Honolulu nach Maui. Da ich meinen Lebensstil schon an Hawaii angepasst habe trat ich diesen 55 Dollar Flug mit Flip-Flops, Shorts und offenem

Hawaiihemd an. In Hawaii habe ich noch klassische Ferien genossen, lernte wie ein Profi zu surfen und bin mit einem gemieteten Roller durch den Dschungel von Hawaii gefahren.

Was waren ausser deinem Handy und Portmonnaie die wichtigsten 3 Essentials die dich während deines Auslandaufenthaltes begleitet haben?

Das lässt sich schnell beantworten: Foto von meiner Mama im Portemonnaie, natürlich meine Pfadikrawatte und um mich noch der Kultur anzupassen ein original kanadisches Holzfällerhemd.





Als ich in Honolulu angekommen bin war es 2 Uhr nachts. Doch da meine Hotel-Reservation nicht ganz so gut funktioniert hat, wie geplant und man in Hawaii nicht auf Schweizer Zuverlässigkeit setzen kann, stand ich also ohne Bleibe und ganz allein



mit meinem Gepäck um 2 Uhr nachts in einem komplett fremden Land. Doch der Pfadfinder in mir gab nicht auf und nach einer 2 Stündigen Abenteuerreise durch das Nachtleben von Hawaii konnte ich mir noch einen Schlafplatz im günstigsten Hotel von ganz Honolulu sichern.

Was war dein Absolutes Highlight der ganzen Zeit in Kanada?

In einer der ersten Wochen ging ich an einem verlängerten Wochenende mit ein paar neuen Freunden auf einen Trip in die Rocky Mountains. Ich war immer wieder begeistert von der bezaubernden und gefühlt unendlichen Landschaft und genoss jede Sekunde. Da die Truppe keinen Fahrer hatte. wurde ich dazu auserwählt, mit einem Monstertruck die steilste Strasse der Welt zu passieren. Doch da dies für mich natürlich kein Problem war, konnten wir noch einen wunderschönen Gletscher besichtigen der nur über diese steile Strasse zugänglich war. Was mich jedoch enttäuscht hat, war, dass ich der Einzige war, der keinen Bär zu Gesicht bekommen



hatte. (Bezüglich dazu hat sich die Redi noch über die Verhaltensweise von Bären aufgeklärt und ist zum einzig sinnvollen Schluss gekommen, dass Cosy durch seinen massiven Körperbau allen Bären Angst eingejagt hat. Falls ihr noch weitere Impressionen dieses Trips zu Gesicht bekommen wollt, schaut doch auf Instagram unter @clllaudio_b vorbei)

Auch ein grosses Highlight war das Skirennen von Lake Louis das ich live miterleben



durfte. Um unserem Schweizer Skirennfahrer in dieser intensiven Abfahrtszeit ein Stück Heimat zu geben, hatten wir einen kurzen Talk auf Schweizerdeutsch und natürlich einen supercoolen Handshake. Was für eine Ehre. (für ihn)

Hier in Goldach war deine Abwesenheit klar und deutlich ersichtlich. Das Lachen in den Gesichtern der Leute wurde stetig dezenter, die Depressionsrate ging hoch und natürlich wurde der tägliche goldacher Trauermarsch immer belastender. Kann es sein das auch du uns einmal ein bisschen vermisst hast?

Aber natürlich wurde mein Herz ab und zu mal schwer, wenn ich an meine geliebte Heimat zurückdenken musste. Doch dank dem Wellenbrecher und der SBN, konnte mein Heimweh etwas gestillt werden. Dazu muss ich nochmals einen ganz lieben Gruss an die Redi ausrichten, es ist immer wieder unglaublich zu sehen, was ihr jede neue Ausgabe auf die Beine stellt. Auch der stetige Kontakt mit meinen engsten Freunden und die wöchentlichen mehrstündigen Face-Time-Calls haben mir sehr geholfen, diese Zeit zu überstehen. Aber Alles in Allem muss ich ehrlich sagen, dass



ich von meinem geliebten Stamm Attlia, Pritt vermisst habe.

Was waren die Wichtigsten Erkenntnisse die du im weiten Westen sammeln konntest?

Also Kinder hört mir gut zu, denn jetzt werdet ihr ganz wichtige Lebensweisheiten von mir mit auf den Weg bekommen. Was ich gelernt habe ist, dass es das Wichtigste ist, mit sich selbst im Reinen zu sein. Egal wie viel Geld oder welches Ansehen du hast, es ist gar nichts wert, wenn du Abends nicht guten Gewissens in den Spiegel schauen kannst. Dazu habe ich auch gelernt, Eigenverantwortung zu übernehmen und mich auf meinem Weg immer weiter zu verbessern. Denkt daran, das Leben ist







ein langer Prozess der Selbstverwirklichung und niemand wird jemals perfekt sein. Entscheidend ist es, stetig an Erfahrungen zu wachsen, aber trotzdem mit der aktuellen Situation zufrieden sein. Was ich dazu auch noch sagen kann ist, das wahre Freunde etwas vom Wertvollsten sind was es gibt. Mit dem Gewissen zu leben, dass meine Familie und Freunde Zuhause warten und mir ab und zu anrufen ist das allerschönste Gefühl.

Ich hatte auch die Möglichkeit, die Pfadi von Vancouver zu begutachten und konnte dadurch wichtige Erkenntnisse sammeln. Aber wie ihr euch denken könnt, kommt die kanadische Pfadi niemals an die Qualität der Seebuebe an.

Wie sieht dein Leben jetzt in Zukunft aus? Hast du vor, erneut zu verreisen oder ist momentan erst mal wieder Goldach dein Lebensstandort?

Wie ihr euch denken könnt bin ich wieder zurück in der Schweiz und glaubt mir, ich habe grosse Pläne. Momentan bin ich noch etwas eingeschränkt da ich die meiste Zeit wohl oder übel im Militär verbringen muss. Falls meine Berechnungen stimmen habe ich genau an dem Tag an dem die SBN gedroppt wird, meine Halbzeit erreicht. Wenn ich damit auch fertig bin werde ich sicher im Holzbuisness weiter durchstarten und gemeinsam mit Acele die mächtigste Holzmafia der Schweiz aufbauen. Meine Reisepläne in der Zukunft sind noch streng geheim, aber ich kann so viel sagen dass diese ebenfalls im Ausland stattfinden werden. Natürlich wird auch meine Pfadikarri-

ere wieder fleissig aufgenommen. Und leider kann ich noch keine Stellung zum Gerücht über das Amt des Stammführers von Attila nehmen. (Die Redi klärt auf: Da Cosy nichts sagen wollte, doch die SBN eine unzensierte Zeitschrift ist, können wir bestätigen dass es einen Boxkampf um diesen Titel zwischen Norbu und Cosy geben wird)



Vielen Dank für deine kostbare Zeit. Es war sehr Interessant, ein paar Einblicke in dein Leben in Kanada zu bekommen und ich denke, ich kann im Namen der ganzen Abteilung sprechen, dass wir uns alle sehr freuen, dich wieder unter uns zu haben.



SeeBuebeNachrichten Ballade

Ballade

Dieses Gefühl der Druck ist so gigantisch

Alle 2 Jahre ist es so weit

Doch diese Leidenschaft ist so romantisch

Und bei Verlust umso grösser das Leid

Auf dem Weg dieses Gefühl im Rachen

Alle sind dem zittern nah

Wir werden es wieder machen

Wir die Helden in diesem Jahr

Gemeinsam werden wir lachen

Das ist doch sonnenklar

Ist es dann so weit und der Startschuss ist gefallen

Unsere Elite riskiert ihr Leben dafür

Und wir zeigen es allen

Der Erfolg ist nah ich hab es im Gespür

Man wird sich an seine letzten Kräfte krallen

Leidenschaft, Emotionen und Schmerz sind so gross

Man gibt alles bis auf den letzten Mann

In der Bruderschaft findet man Trost

Ich weiss das es jeder von uns kann

Ich freu mich mit dem Rimus in der Hand auf das Prost

Der Moment der Entscheidung ist nun gekommen
Ich bin angespannt, so wie noch nie
In diesem Moment werde ich ganz benommen
Das ist die grösste Ehre in der Galaxie
Wir können uns wieder im Ruhm sonnen
Und ich höre nur noch diese eine Melodie

Zeigitag mit Toqué

Hallo Miteinander und herzlich willkommen zur heiss ersehnten Ausgabe des Zeigitags mit Gast Toqué. Er wird uns heute seine 5 für den Alltag essenzielle Gegenstände präsentieren und ergänzen, wieso diese Gegenstände für Ihn so wichtig sind. Nach langer Überlegung, in welcher unter anderem eine Playstation vernachlässigt wurde, können wir euch nun stolz Toqués 5 Essentials präsentieren.

1 Zahnbürste

Wichtig und richtig immer dabei zu haben, die Zahnbürste. Die Funktion eines Zahnputzgerätes muss nicht weiter erläutert werden, jedoch fragen wir uns wieso Toqué genau diesen Gegenstand ausgewählt hat.

Ein wahrer G braucht immer glänzende Zähne, antwortet er, als wir Ihm diese Frage stellen.

Des Weiteren finden die Chayas ein schönes Lächeln hot und es gehört auch einfach zu den Basics eines wahren Machers.





2 Handy

Der «Knochen», wie meine Mutter sagen würde, auch immer sehr beliebt bei der heutigen Jugend.

Von sich aus betitelt Toqué sich als handysüchtig.

Als wir Ihn fragen, für was er das Handy braucht, kommt wie aus der Pistole geschossen «Für alles».

Er möchte uns noch eine Videospielempfehlung mit auf den Weg geben, die Neuerscheinung UFC 2 soll eines der besten Spiele auf dem Markt sein. Aber natürlich wird nicht nur mit dem Handy gespielt, Toqué muss auch sein Business damit regeln und für das ist es natürlich sehr hilfreich.

#3 Taschentücher

Als 3. Gegenstand hat sich Toqué einen Gegenstand ausgesucht, der so alltäglich ist, dass man gar nicht daran denken würde: Taschentücher.

Die Nutzung dieser ist auch ziemlich offensichtlich, man putzt sich damit die Nase.

Jedoch meint er, es gibt doch noch eine andere Verwendung dieser, als die Nase zu putzen. Als wir Ihn fragen, was er damit meine, antwortet er dies sei privat (Ich weiss nicht, was er damit meint) Trotzdem ein interessanter Gegenstand.



4 Nivea Hautcreme

Wie schon erwähnt, legt Toqué einen sehr hohen Wert auf Hygiene. Seine Haut wird sehr schnell trocken und dagegen hilft Ihm genau diese Creme von Nivea.

Man kann sie für alle Körperteile benutzen und sie gibt der Haut diese geschmeidige Feuchte, die man sich ersehnt.

Toqué benutzt diese Creme täglich und bereut nie, diese gekauft zu haben. Sein Geheimtipp: Man soll die Creme auftragen, bevor man rausgeht.

Dies macht die Haut direkt attraktiver und vermeidet, wie bereits erwähnt, dass die Haut austrocknet.



5 Jordan 11

bekommen hat.

Last but not least, Toqué's Jordan 11er.

Als Schuhliebhaber mein persönliches

Highlight aus seinen 5 Essentials sind diese schwarz glänzenden Exemplare.

Jordan 11 ist das Modell dieses Paares,
welches er auf den Geburtstag geschenkt

Er meint, dass diese Schuhe mit allem kombinierbar sind und der Komfort dieser nicht messbar mit anderen Schuhen ist. Er trägt diese jeden Tag und nach eigenen Angaben hat er auch schon einige Facebook Anfragen durch den Glanz dieser Prachtstüce erhalten.





Das waren Toqués 5 Essentials, ich finde es hatte viele interessante dabei und hoffentlich hatte es auch etwas für dich und damit wünsch ich euch nur das Beste.

Allzeit Bereit!

Für die Redi - Jokey

Roveraktivitäten in Zitaten

Seit der letzten Ausgabe hat die Roverstufe diverse Aktivitäten unternommen. Dabei ist so einiges passiert...

Rovervolleyballnacht

Die erste Aktivität ging schonmal herzlich schlecht los. Nachdem bereits unser Reserveteam im letzten Moment eine Absage erhalten hatte, erfuhren wir beim Eingang, dass auch die Anmeldung unserer ersten Mannschaft von den Organisatoren verschlampt worden war. Diese meinte bloss:

"Mir hend no denkt, d Seebuebe sind doch sust au immer debii"

Haha. Wir blieben trotzdem uns führten unsere erstklassigen Kombinationen in den Zwischenpausen vor. Gegen Ende des Abends gaben wir uns noch als eine andere Gruppe aus, um in der Trostrunde wenigstens noch ein Paar Halbwegs-Ernstkämpfe bestreiten zu können. Diverse beeindruckte Zuschauer meinten danach:

"Läck, ihr hetted echt chöne gwünne!"

Danke für die Info. Unglücklich endete der Abend für Stage, der auf dem Heimweg nach Schmerikon dann doch beim Pfadiheim strandete und 4 Stunden in der Eiseskälte auf jemanden warten musste, der ihm seinen Schlüssel und seine Jacke bringt. Zu einem abschliessenden Statement war er nicht mehr fähig.



Unihockeyturnier

Für unsere Teilnahme am Turnier in Speicher hatten wir uns sehr viel vorgenommen. Auch die Trainings in der Wartegghalle waren vielversprechend. Doch leider fand am Tag vorher das interne Roversportturnier teil und das Unheil nahm seinen Lauf. So hatten sich zum Zeitpunkt, als Norbu sich mit folgender Begründung abmelden musste:

"I muen no s Entecarpacio und s Nektarine-Chutney für üsen Thanksgivingaalas mache"

bereits Blade mit einem verstauchten Knöchel und Stage mit einem beinahe gebrochenen Daumen aus dem Kader verabschiedet und Spielmacher Axe aufgrund einer Knieverletzung seine Verschiebung ins Tor angekündigt. Aber auch so wäre es wohl sehr schwierig mit dem Sieg geworden, denn es handelte sich nicht um ein Pfaditurnier, sondern um ein richtiges Firmengrümpeli. Doch obwohl Loki schon beim Beobachten des Einwärmens des gegnerischen Team fragte:

"Söllemo wider heigoh?"

schlugen wir uns wacker, feierten zwei grosse Siege gegen unnatürlich muskulöse Informatiker und rangen den "Roten", Topfavoriten und ohne Verlustpunkt in der Gruppe, ein vielumjubeltes Last-Minute-3 zu 3 ab.





Roverwache

Ende Januar wurden an der Roverwache zum Thema Nostalgie alte Räuberpistolen wieder hervorgeholt. Nach gemütlichem sinnieren über frische BuLa-Erinnerungen und dem singen alter Lagersongs schnellte das Adrenalin beim Höhenfeuer nach oben, als einige Tollkühne unter den lodernden Flammen hindurchrannten. Motrice' Meinung dazu:

"Wow".

Rover-Bergwochenende

Das ursprünglich geplant Schlitteln in Feldis fiel leider dem Schneemangel zum Opfer. Stattdessen konnte der Ehrgeiz beim "Urban Golf" in der Churer Altstadt ausgelebt werden. In meiner Gruppe nahm sich Stage bereits beim zweiten Schlag aus der Entscheidung, als sein Ball im hohen Bogen in ein Farnfeld flog. Spice machte ich psychisch fertig, indem ich ihn mit seinen eigenen Lebensweiseheiten konfrontierte:

"Vom lisatz chasch dir nüt chaufe"

und

"Mir gohts grundsätzlich ned ums gwünne, sondern eifach dass ihr verlüred"
In Feldis angekommen hatten Sunja und Motrice dann noch eine Schnitzeljagd, eine
Quizshow und einen Spieleabend organisiert. Balix fasste am Ende zusammen:

"Sehr fein gsi."



Allzeit bereit.

Für die Redi - Ché

will?"

Esferico

Ich muss einen Berg erklimmen, er ist steil und der Weg ist weit. Der Aufstieg ist steinig und mühsam. Nicht viele haben es bisher an die Spitze geschafft, einer der wenigen ist Kjartan. Weit ist er dafür bekannt, auf Hochzeiten sitzt er am Tisch des Brautpaars. Auf Dorffesten schenkt ihm der Bürgermeister Wein ein. Und nun war ich eben auf einem dieser Feste. Das ganze Dorf war beisammen und feierte. Als es später wurde und die meisten schon nach Hause gegangen waren, nur noch Kjartan, der alte Kräutermeister und ich mit zwei meiner Freunde waren da. Die Zeit war gekommen, etwas anzusprechen, was schon lange in meinem Kopf herumschwirrte. Viel zu

lange. Doch nun war die Zeit gekommen. Ich hatte den Mut. Ob dies am Wein lag, welcher meine Zunge gelockert hatte, oder an den unzähligen Malen in denen ich diese Situation in meinem Kopf durchgespielt hatte, weiss ich nicht. Doch nun hatte ich den Mut. Ich fragte: "Kjartan, welche Route würdest du mir empfehlen, wenn ich den Berg selbst bezwingen



Kjartan erstarrte, sein Mundwinkel zuckte. Kurz war ich mir unsicher, was nun seine Reaktion sein würde. "Klar gerne, geht über die grosse Ebene hinauf und geht erst los, wenn die Sonne aufgegangen ist. Vorher sollt ihr zu mir kommen. Ich werde euch eine passende Mahlzeit kochen, sodass ihr Esferico seid", sagte er. Meine kurze

Unsicherheit verflog. Endlich würde ich es auch versuchen, und sogar mit Kjartans Hilfe.

Ich traf mich früh am Morgen mit Kjartan, um meine Ausrüstung und Routen zu besprechen. Er tischte mir eine reichhaltige Mahlzeit auf, um mich für den Aufstieg zu



stärken. Eier, Speck, Pfannkuchen, belegte Brote mit Schinken und Ei. Alles hatte er für mich zubereitet. Ich ass und ass. Man könnte gar sagen, ich frass. Immer wieder erwähnte Kjartan, ich solle genug essen, damit ich auch gestärkt sei. Als ich alles bis auf den letzten Bissen verdrückt hatte, wünschte mir Kjartan viel Erfolg. Es ging also los. Die Sonne brach gerade über ei-

nem Bergkamm in der Ferne, und ich stand unten. Der Anfang fiel mir schwer. Als ich die erste Etappe geschafft hatte, stand ich nun vor der grossen Ebene. Ich schritt aus dem Schatten der Bäume mit langen Schritten auf die Ebene heraus. Die Sonne schien bereits hoch und es wurde langsam heiss. Mein Bauch fühlte sich schwer an, aber ich kämpfte mich Schritt für Schritt die steile Ebene hoch. Ich kämpfte weiter, bis ich nicht mehr konnte. Ich rollte die Ebene wieder hinunter bis zum Fuss des Berges. Ich war gescheitert.

Am Abend ging ich zu Kjartan und erzählte ihm, wie es mir ergangen war. Er meinte, ich sei lediglich etwas zu wenig Esferico gewesen. Er sagte mir, ich solle es am nächsten Tag wieder versuchen. Er würde mir dieses Mal ein noch deftigeres Frühstück auftischen. Ich startete am nächsten Tag wieder. Er hatte noch mehr als am Tag zuvor gekocht. Es schien, als wäre er die ganze Nacht in der Küche gestanden, doch ich ass

alles auf, bis zum letzten Bissen. Er meinte, nun wäre bestimmt genug Esferico, um den Berg zu bezwingen.

Ich ging also los. Wieder schaffte ich es bis zur grossen Ebene, aber nicht einmal so weit wie das letzte Mal. Ehe ich mich versah, rollte ich wieder bis zum Fusse des Berges. Dort sass der Kräutermeister auf einer Bank und schaute mich mit seinem trüben Blick etwas bemitleidend an. Er murmelte «Esferico, Esferico», schmunzelte und fragte mich, ob ich überhaupt wüsste, was das heisse. Ich schüttelte den Kopf. Er stand auf, machte eine Bewegung mit der Hand welche andeutete ihm zu folgen. Ich tat dies, ohne es weiter zu hinterfragen.

Er ging in seine Hütte, wo viele Bücher ordentlich in Gestellen an der Wand standen. Er griff nach einem der oberen Regale und zog ein dickes Wörterbuch der spanischen Sprache heraus. Er leckte seinen Finger und begann zu blättern. Immer wieder leckte er seinem Finger ab und blätterte weiter. Gerade als ich fragen wollte, was wir denn nun tun würden, murmelte er zufrieden und zeigte mit dem Finger auf ein kleines Wort im Buch. Ich kam etwas näher und sah es, "Esferico". Ich schaute ihn fragend an, er rutschte mit seinem Finger 4 Zentimeter nach rechts. Da stand es nun: "Kugelrund". Ich schaute ihn mit grossen Augen fragend an. Er lehnte sich etwas zu

mir herunter und flüsterte mir etwas ins Ohr. Ich glaubte, verstanden zu haben, ging nach Hause, legte mich nieder und schlief ein. Denn am nächsten Morgen würde ich ganz früh aufstehen, bevor der erste Hahn krähen würde. Leise packte ich meinen Rucksack, ging los, vorbei an kjartans Haus und dann weiter, ohne zu frühstücken. Ich



ging auf den Berg zu, marschierte hoch im Dunkeln. Meine Augen hatten sich schnell daran gewöhnt. Ich ging also hoch, zuerst durch den Wald, dann über die Ebene. Die Hitze der letzten Tage spürte ich nicht. Die grosse Ebene bezwang ich locker. Danach kam nur noch eine weitere steinige Passage, welche ich jedoch auch meisterte, und dann stand ich oben auf der Spitze. Ich setzte mich nieder und da war sie, die Sonne. Sie ging auf, ein wunderschönes rotes Lichtermeer. Wundervoll, und ich sass da oben auf dem Berg.

Allzeit Bereit

Für die Redi - Norbu

Klatsch und Tratsch

SBN-Friday

Was trägt der Pfader von heute? Das ist die Frage, die wir uns in diesem Format immer wieder stellen. Wenn wir wieder Karotten ernten, ist die Wurzel unser Ziel. Und gibt es nicht diesen wunderschönen Spruch "Back to the Roots"? Der Pfader von heute hat sich auch mal wieder in Schale seiner Kindheit zurückgeworfen. Die Räder sind geteilt durch zwei und das altbekannte Kiki wird wieder gerockt. Obwohl schon ewig nicht mehr getragen, wird die Dreiviertelhose wieder seinen Hype erlangen. Mama wäre stolz! Für das Gangster-Feeling wird die Kapuze wieder über dem Kopf getragen. Natürlich dürfen die Accessoires nicht fehlen, wodurch die Sinalco Sonnenbrille und die bunte Chain werden voller Stolz präsentiert werden. Als Top wird ein wunderschöner Zip-Hoodie verwendet, der ein nostalgisches Minions-Motiv auf dem breiten Rücken präsentiert. Um die wichtigsten Essentials mit sich zu tragen, ist der Felix-Bag ein perfektes Utensil, um das Outfit clean abzurunden. 5 Essentials werden im Bag verstaut: Zahnbürste, Handy,

Taschentücher, eine Nivea Hautcreme und die Jordan



SBN sucht

Volto (17) sucht einen Menschen, mit dem er lachen kann

Stufe: Wie hiess sie gleich nochmal? Ja genau, ich muss

nur all zwei Wochen

Grösse: Smirk minus eineinhalb Köpfe

Lieblingsessen: Brokkoli

Lieblingsband: George Michael

Ich kann nicht leben ohne: Hunderters Pizzas

Mein Lebensmotto: ZigizAgaZigizAga

Ich kann alles verzeihen ausser: schlechte Zahnbürsten

(siehe Bild unten)

Liebe ist: kahlköpfig

Mein Hobby: Bin bei den Sepueben

Mein Lieblingsreiseziel: Ayanapa



der es Energietechnisch mit ihm aufnehmen kann.

Stufe: Pfader, aber in 70 Tagen Pio

Grösse: 1.734m

Lieblingsessen: 4 Fischstäbchen und 154g Polenta

Lieblingsband: zählt simpleclub?

Ich kann nicht leben ohne: Enya, unser Labrador

Sport

Mein Lebensmotto: Bedanken ist Gold/Zeit wert

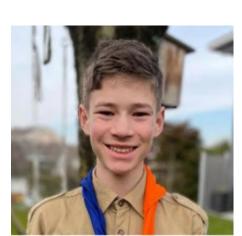
Ich kann alles verzeihen ausser: Wenn die Kommatas falsch gesetzt sind.

Liebe ist: SBN lesen

Mein Hobby: Pfadi Seebuebe Goldach

Mein Lieblingsreiseziel: Je nach dem, wo uns der Sola-Zug hinführt





Dr. Smile

Lieber Dr.Smile

In der Vorbereitung aufs Jubiläum war ich permanent am Ball, das Jubiläum war dann auch ein voller Erfolg. Man könnte sagen ein Eckball, präzise, genau ins Eck geköpfelt sozusagen. Das, worauf wir uns die letzten Monate so intensiv vorbereitet hatten. Danach liegt der Ball im Netz, die Menge tobt 200% 10 Sekunden, doch jetzt? Stille, es pfeift noch etwas in den Ohren, doch es ist ruhig und hier sitze ich nun. Was soll ich nun tun?

Freundliche Grüsse

Drama

Liebe Drama

Ich verstehe deine Lage gut. Zuerst das BuLa und dann noch das Jubiläum; im Seebuebejahr 2022 war man ständig auf Achse, und dann ist plötzlich alles vorbei. Nur schon noch einem normalen SoLa fällt man ja in ein Loch, und deins ist noch ein ganzes Stück tiefer.

Mit etwas Distanz betrachtet ist aber doch eigentlich alles halb so schlimm. Das schöne an der Pfadi ist ja, das immer gleich das nächste kommt. Jeden Montag Höck, jeden Samstag Aktivität, dazu im Winter häufiger ein Spezialanlass. Dazu kommt Anfang Jahr schon die Lagerplanung für PfiLa, SoLa und HeLa. Ich weiss natürlich nicht, in welchen Lagern du mitleitest, aber auch "nur" mit einem kannst du dich sicher schon gut ablenken.

Ausserdem kann ich deinen Fussballvergleich schon nachvollziehen, aber er erscheint mir dennoch nicht ganz korrekt. Denn das Jubiläum war nicht nur ein kurzer Jubelmoment. Es waren Monate, Wochen und Tage voller Pfadizeit, die du in den verschiedensten Formen mit deinen Freunden erleben konntest und welche Erinnerungen geschaffen haben, die du noch lange nicht vergisst. Du bist also noch lange nicht ausgejubelt.

Bis zum nächsten Fallrückzieher - Dein Dr. Smile

SBN Schatzchäschtli

Sende dein Schatzchäschtli an sbn@seebuebe.ch

Weiss eigentlich öpper wos Hummeli isch? Die schuldet mir no Geld...

Mann, s Unihockeyturnier isch echt entüüschend gsi. I gib am Saas d Schuld. Er het sini Leistig eifach ned brocht.

I han öpper sege ghört, es git neui Seebuebecaps?! Halleluja! Die huere Lümpe wo mir bis jetzt gha hend chame jo echt nüm über de Grind stülpe.

Weisch a wa i merk, dass de Acele gad im Usland isch? Han scho lang niemerem me e Bagge oder Nagge geh...

Ich möchte ein Eisbär sein. Im kalten Polar. Dann müsste ich nicht mehr schrei'n, alles wär so wunderbar.

Cosy, Acele, Gargamel; alli hend s Gfühl si müen uf Kanada. I bin i mim Ustuuschsemester in Wattwil gsi und es het mir sehr guet gfalle. Gell's HeLa isch amel ide erste Herbstferiewuche? I muen ebe mine Elter no sege, dass i denn ned mit id Ferie chan cho. HeLa in Ladir chani mir eifach ned entgoh loh.

> Wa mueme mache zum id SBN Redi cho? Han ghört die essed immer Pizza.

De Disco het mi gfroget, ob i mit ihm ist PfiLa chum. Aber de Try het mi au gfroget. Ez weiss i ned, wani söll mache. Het öpper en Tipp?

Kennt öpper de Hablin47800? Söll sich doch mol bi mir melde, i wör gern was bespreche... Balix

Het bide Melodiaunterhaltig öpper vo üs d Burger brötlet??! Die sind echt echli dunkel gsi.

Hei die gmeinsam Ziit mit dir am Jubiläum, die Märlihöhli isch echt schön gsi. Vilicht chömmer da jo bim 100 Johr Jubiläum wider mache.

Churz defür dünn, wer wär debii??

Mir fallt uf, dass meistens de Odie uf em SBN-Plakat isch. Worum eigentli? Gsehnd die andere sechs eifach alli

Hei zeme

Han mi ez scho lang nüme blicke loh, drum meld i mi mol wider die SBN. Bin immerno in Rom, aber im Summer chumi wider hei. Mached eu schomol ufs Roversportturnier gfasst. Dasmol hend sich 3 Lüt verletzt? Nögstmol verletzed sich 3 ned.

Blade

Bis bald, Öni.

SeeBuebeNachrichten Kontakte

Kontakte

Abteilungsleitung - al@seebuebe.ch

Florin Göggel v/o Ché	Abteilungsleiter	079 885 52 89
Silas Nett v/o Loki	Abteilungsleiter	076 521 34 04

Abteilungskomitee

/ interior generalities		
Adrian Zingg v/o Teflon	Präsident	079 59 59 97
Marco Decurtins v/o Nuit	Kassier	kassier@seebuebe.ch
Marius Meyer v/o Spice	Heimteam	079 833 14 03
Barbara Göggel v/o Aqui	Materialbüro	Os79 283 88 48
Heimverein & Altpfadfinderverein		front@seebuebe.ch

SBN Redaktion sbn@seebuebe.ch

Biberstufe - biber@seebuebe.ch

Noah Hutter v/o Legolas	Stufenleitung	079 170 96 12
Lara Böhm v/o Fiora	Stufenleitung	

Joel Hutter v/o Odie

Elia Baumann v/o Lux

Laurin Mäder v/o Volto

Wolfsstufe - woelfe@seebuebe.ch

Jonas Kästli v/o Flick

Stufenleitung

079 849 33 11

Gina Hüttenmoser v/o Aloe

Mirco Krämer v/o Sisyphus

Flavia Kästli v/o Hummeli

Ramon Schneider v/o Sid

Jonathan Böhm v/o Aproz

Severin Schneider v/o Squeeze

Pfaderstufe - pfader@seebuebe.ch

Janic Göggel v/o Balix

Stufenleitung

079 401 73 45

Flurin Pazeller v/o Blade

SeeBuebeNachrichten Kontakte

Maria Krempl v/o Saphira

Timo Giger v/o Norbu

Stammführerin Kon-Tiki

Stammführer Dschingis Khan

Stammführer Attila

Robin Egger v/o Machado

Flavio Hess v/o Haddock

Lena Bleisch v/o Twisty

Ramona Fuchs v/o Seleni

Sarah Monsch v/o Celsia

Claudio Bischof v/o Cosy

Ludwig Chenevard v/o Chapeau

Nora Göggel v/o Avril

Daniel Monsch v/o Pringle

Raoul Hüttenmoser v/o Jokey

Joa Probst v/o Flagg

Sascha Arnold v/o Camo

Piostufe - pios@seebuebe.ch

Remo Eicher v/o Axe Stufenleitung 076 221 03 18

Flavio Hess v/o Haddock

Robin Egger v/o Machado

Roverstufe - rover@seebuebe.ch

Beda Bauer v/o Motrice Stufenleitung 078 909 25 26

Noemi Pazeller v/o Sunja



Impressum 23/1

Herausgeber

Pfadi Seebuebe Goldach

Redaktion

Florin Göggel / Ché

Janic Göggel / Balix

Joel Hutter / Odie

Flurin Pazeller / Blade

Timo Giger / Norbu

Elia Baumann / Lux

Raoul Hüttenmoser / Jokey

Redaktionsadresse

Florin Göggel / Ché

Seebuebe Nachrichten

In der Weid 22

9403 Goldach

sbn@seebuebe.ch

079 885 52 89

Nächste Ausgabe

September 2023